

rundum

Das Magazin der wbv Neukölln eG



AKTIV

Mitglieder radeln
durch Berlin

GEWUSST WIE

Rückgabe
der Wohnung

VIELFÄLTIG

Veranstaltungen
beim wbv



Jugendförderung beim wbv Neukölln.

Ausgabe 01/2024 – N° 80

Genossenschaftliches Wohnen **seit 1902**



Editorial

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser!

Neben der Digitalisierung und der Implementierung von Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs steht die Wohnungswirtschaft vor einer Herausforderung von enormer Tragweite: dem Fachkräftemangel. In den vergangenen Jahren haben wir einen kontinuierlichen Anstieg der Anforderungen in unserer Branche erlebt – sei es durch technologische Innovationen, neue gesetzliche Vorschriften oder veränderte Bedürfnisse unserer Bewohner. Gleichzeitig sehen wir uns mit einem Mangel an qualifizierten Bewerbern konfrontiert, die diesen gestiegenen Ansprüchen gerecht werden können.

Darüber hinaus wirkt sich der demografische Wandel auf die Verfügbarkeit von Fachkräften aus. Eine alternde Bevölkerung und der damit einhergehende Ausscheidungsprozess älterer Mitarbeiter aus dem Arbeitsmarkt verstärken den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Die Wohnungswirtschaft ist ein facettenreiches Arbeitsfeld, das ein breites Spektrum an Kompetenzen erfordert – angefangen von technischem Know-how über wohnungs- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse bis hin zu sozialen Fähigkeiten im Umgang mit Nutzern und anderen Interessengruppen. Leider wird es jedoch zunehmend schwieriger, geeignete Mitarbeiter zu finden, die über dieses breite Spektrum an Fähigkeiten verfügen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist es unerlässlich, dass wir als Wohnungsbaugenossenschaft innovative Wege finden, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Dazu gehören unter anderem gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, attraktive Arbeitsbedingungen sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, um das

Image der Wohnungswirtschaft als spannenden und zukunfts-trächtigen Arbeitgeber zu stärken.

Beim wbv wurde in den letzten Jahren gezielt das Personalmanagement weiterentwickelt – insbesondere die strategische Planung, Entwicklung und Verwaltung der Mitarbeiter. Nach erfolgreicher Rekrutierung ist das sogenannte Onboarding neuer Mitarbeiter entscheidend – also deren Einarbeitung und Integration, um ihnen einen reibungslosen Start in unser Unternehmen zu ermöglichen. Die Personalentwicklung bietet langfristige Perspektiven für Mitarbeiter, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten kontinuierlich zu verbessern und zur Erreichung der Unternehmensziele beizutragen. In diesen turbulenten Zeiten ist es wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen des Fachkräftemangels finden. Es ist eine schwierige Aufgabe, aber wir sind zuversichtlich, dass wir sie meistern können. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass unsere Genossenschaft auch in Zukunft erfolgreich ist und unseren Mitgliedern die bestmöglichen Wohnbedingungen bietet.

Kennen Sie vielleicht jemanden, der oder die gut zu uns passen könnte? Oder sind Sie womöglich selbst an einer Tätigkeit beim wbv interessiert? Dann schauen Sie regelmäßig auf unsere Website unter „Unternehmen und Karriere“. Vielleicht spricht unser Stellenangebot genau Sie an!

Ihr Vorstand

Uwe Springer

Ines Klier

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin

Redaktionsteam

Stephanie Kleinemeier, Melanie Volbert,
Angelika Brandenburg, Kerstin Kämpfert,
Jörg Schaller, Uwe Springer (V. i. S. d. P.)

Gestaltung

sign.Berlin communications GmbH
www.sign-berlin.de



Titelbild

Kiezbasketball

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter und Identitäten.

Soweit nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Wohnungsbau-Verein Neukölln eG. Das Magazin der wbv Neukölln eG wird klimaneutral auf FSC® Material aus 100% Altpapier gedruckt.

Neues Mitglied im Aufsichtsrat

Marvin Franke

Bei der letzten Vertreterversammlung wurden bei den Wahlen zum Aufsichtsrat die bereits seit vielen Jahren bekannten Mitglieder Wolf-Gunter Klinke, Siegfried Moll und Dr. Jörg Neumann für drei Jahre wiedergewählt. Für den im vorigen Jahr nicht besetzten Platz wurde Marvin Franke für die nächsten zwei Jahre in den Aufsichtsrat neu berufen.

Marvin Franke ist 39 Jahre alt, verfügt über einen Abschluss als Wirtschaftsingenieur und ist derzeit als Bauprojektberater bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. Vor dieser Position war Herr Franke drei Jahre lang als Technischer Leiter für Gebäudetechnik bei einer mittelgroßen Wohnungsgenossenschaft in Berlin aktiv. Seine umfassenden beruflichen Erfahrungen bringt er nun im Bauausschuss des wbv ein, wo er derzeit auch die Funktion des Schriftführers ausübt.



Marvin Franke

Der wbv hat eine neue Satzung

Die Vertreterversammlung hat am 12. Juni 2023 eine neue Wahlordnung und eine neue Satzung beschlossen.

Die Satzung wurde am 27. Oktober 2023 unter der Nummer GnR259B in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen. Hintergrund der Neuauflage war, dass sich aktuelle Themen auch in unserer Satzung widerspiegeln sollen. Insbesondere wurde die Satzung in Einklang mit der neuen Wahlordnung gebracht.

Auf unserer Website können Sie die neue Wahlordnung und die neue Satzung einsehen www.wbv-neukoelln.de/mitgliederbereich/formulare-und-dokumente.html



Was ist eine Satzung?

Grundsätzlich gilt festzuhalten, dass jede Genossenschaft eine eigene Satzung haben muss. Sie ergänzt die rechtlichen Regelungen des Genossenschaftsgesetzes und bestimmt u.a. die Organisationsstruktur, die Zielsetzung und den Förderauftrag sowie die Rechte und Pflichten der Mitglieder.

Die Satzung bedarf der Schriftform und muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- die Firma und den Sitz der Genossenschaft
- den Gegenstand des Unternehmens
- Bestimmungen über evtl. Nachschüsse im Falle eines Insolvenzverfahrens
- Bestimmungen über die Form der Einberufung und den Vorsitz der Vertreterversammlung sowie über die Beurkundung ihrer Beschlüsse
- Bestimmungen über die Form der genossenschaftlichen Bekanntmachungen
- Höchstbetrag der Geschäftsanteile
- Bestimmungen zur Bildung einer Rücklage zur Deckung möglicher Verluste



Rückgabe der Wohnung

Informationen für einen reibungslosen Auszug

Im Rahmen einer Wohnungskündigung entstehen oftmals viele Fragen über den weiteren Ablauf. Welche Fristen sind einzuhalten, müssen Schönheitsreparaturen ausgeführt werden, was passiert mit Einbauten wie beispielsweise einem Hochbett oder Laminatboden?

Sicherlich liegt es im Interesse aller beteiligten Personen, dass der Auszug möglichst reibungslos abläuft. Entsprechend haben wir folgende Informationen für Sie zusammengefasst.

Kündigungsfristen

Der Nutzungsvertrag kann vom Mitglied bis zum dritten Werktag eines Kalendermonats für den Ablauf des übernächsten Kalendermonats schriftlich gekündigt werden.

Beispiel: Eingang der Kündigung beim wbv am 28. Mai 2024, Vertragsende 31. August 2024. Eine Ausnahme stellen die alten „DDR-Verträge“ in unserer Pankower Wohnanlage dar. Hier gelten verkürzte Kündigungsfristen.

Weiterer Ablauf bis zur Übergabe der Wohnung

1. Nach Eingang der Kündigung vereinbart der zuständige Bestandsverwalter mit dem Nutzer einen Vorabnahmetermin in der Wohnung und übersendet postalisch eine Kündigungsbestätigung.
2. Bei der Vorabnahme werden Fragen zu möglichen Schönheitsreparaturen, Nutzereinbauten und eventuellen Modernisierungen durch den wbv geklärt und ein Protokoll erstellt. Ebenfalls bei diesem Termin wird die Elektroanlage durch eine Fachfirma überprüft und ggf. ein Aufmaß der Wohnung durch ein Architekturbüro erstellt.
3. Für eine möglichst schnelle Anschlussvermietung ist die Wohnung Interessenten zu zeigen, die vom wbv angeschrieben wurden.
4. Bis zum Vertragsende hat der Nutzer Zeit, die erforderlichen Arbeiten auszuführen.
5. Am Ende des Nutzungsverhältnisses ist uns die Wohnung in ordnungsgemäßem Zustand mit sämtlichen Schlüsseln zu übergeben. In der Regel führt der zuständige Bezirksverwalter die Endabnahme durch und erstellt ein Protokoll (inkl. der Ablesung des Stromzählerstandes).
6. In Ihrem eigenen Interesse weisen wir darauf hin, die Wohnung auf keinen Fall direkt an den nachfolgenden Nutzer zu übergeben.



Schönheitsreparaturarbeiten

Grundsätzlich sollte auch in Sachen Schönheitsreparaturen zuerst der Nutzungsvertrag geprüft werden. In der Regel haben wir beim wbv aber zwei Vertragsgestaltungen: renoviert oder unrenoviert übergebene Wohnungen.

Bei Wohnungen, die renoviert übergeben wurden, sind die Schönheitsreparaturen vom Mitglied auszuführen. Diese umfassen das Anstreichen oder Kalken bzw. Tapezieren der Wände und Decken, das Streichen der Fußböden und den Innenanstrich der Fenster, das Streichen der Türen und der Außentüren von innen sowie der Heizkörper einschließlich der Heizrohre und das Reinigen der Teppichböden.

Die Schönheitsreparaturen sind in der Regel nach Ablauf folgender Zeiträume auszuführen:

- in Küchen, Bädern und Duschen alle fünf Jahre
- in Wohn- und Schlafräumen, Fluren, Dielen und Toiletten alle acht Jahre
- in anderen Nebenräumen innerhalb der Wohnung alle zehn Jahre

Entscheidend ist jedoch immer der tatsächliche Zustand, unabhängig der zeitlichen Nutzung der Wohnung.

Bei Wohnungen, die unrenoviert übergeben wurden, ist bei Vertragsende die Wohnung in einem ordentlichen Zustand und mangelfrei zurückzugeben. Schönheitsreparaturen muss das Mitglied nicht ausführen. Allerdings müssen farbige Wandanstriche in der Wohnung mit neutralen Farben überstrichen werden.

Privat vorgenommene Ein- und Umbauten

Vom Mitglied eingebrachte Ein- und Umbauten – z. B. Einbauküchen, Holzverkleidungen, Styropordecken, Hochbetten und Laminatböden – müssen zurückgebaut werden. Unter Umständen ist eine andere Regelung möglich; sprechen Sie hierzu Ihren Bestandsverwalter an.

SONDERFALL:

Modernisierung der Wohnung durch den wbv nach Auszug des Mitgliedes

In manchen Fällen wird der wbv die jeweilige Wohnung im Rahmen des Nutzerwechsels sanieren bzw. modernisieren, beispielsweise bei einer veralteten Elektroanlage. Eine Durchführung der fälligen Schönheitsreparaturen wäre demnach nicht nötig. Dem wbv steht in diesem Fall ein Ersatzanspruch in Form von Geld zu.

Der Ausgleichsbetrag wird je nach Zustand der Wohnung im Rahmen der genossenschaftlichen Gleichbehandlung für alle betroffenen Nutzer festgelegt.

Abschließend möchten wir Sie bitten, den vorgeschlagenen Termin zur Wohnungsvorabnahme unbedingt auch persönlich wahrzunehmen, damit bei dieser Gelegenheit möglichst alle Fragen geklärt werden können.

FEUER

die unterschätzte Gefahr



In Berlin und Brandenburg brennt es über 15.000-mal im Jahr. Das sind mehr als 42 Brände täglich. Mehr als ein Drittel aller Brände entsteht nachts. Allein in Wohnhäusern brennt es jährlich 1.000-mal. Jedes Feuer fängt klein an. Meist ist die Kombination von Unachtsamkeit bzw. Fahrlässigkeit und Unordnung die eigentliche Ursache für Brände. Dann dauert es nur wenige Minuten, bis ein Zimmer und dann schließlich die ganze Wohnung in Flammen steht. Jedes Jahr kommen in Berlin und Brandenburg über 70 Menschen bei Bränden ums Leben. Viele von ihnen könnten noch leben, wenn sie besser vorgebeugt oder sich beim Brand richtig verhalten hätten. Auch wenn es beim wbv glücklicherweise sehr selten vorkommt, möchten wir dieses Thema aufgreifen. Denn nur, wenn wir alle gut informiert sind, können wir im Falle eines Brandes adäquat reagieren.

Verhalten im Brandfall

Wenn Sie einen Brand bemerken, alarmieren Sie als Erstes die Feuerwehr unter der **Notrufnummer 112!** Zögern Sie nicht, die Feuerwehr zu rufen. Vertrauen Sie nicht darauf, dass vielleicht schon andere Menschen die Feuerwehr

alarmiert haben. Sollte sich Ihre Wahrnehmung im Nachhinein doch als Irrtum herausstellen, entstehen Ihnen keine Kosten. Bei einem Notruf braucht die Feuerwehr folgende Angaben von Ihnen:

- Wo ist der Notfallort?
- Wie lautet Ihre Rückrufnummer?
- Was ist genau passiert?

Warten Sie dann auf weitere Fragen. Wenn Sie eine Bandansage hören, nicht auflegen: Sie kommen gleich dran!

Weitere wichtige Verhaltensmaßnahmen

- Fenster und Türen zum Brandraum geschlossen halten. Dies ist wichtig, um eine Ausbreitung von Rauch und Feuer zu verhindern.
- Angehörige und Mitbewohner warnen. Bringen Sie Hilfebedürftige und sich selbst in Sicherheit.
- Keine Aufzüge benutzen. Aufzüge können bei einem Brand zur tödlichen Falle werden!
- Feuerwehr erwarten, Zugänge zeigen und ggf. Schlüssel bereithalten.
- Den Brand bekämpfen sollten Sie nur dann, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr begeben.

Hinweise für Menschen mit Beeinträchtigungen

Für die Berliner Feuerwehr ist der Grundsatz „Menschenrettung vor Brandbekämpfung“ die oberste Maxime. Besondere Rettungsmaßnahmen für mobilitätsbehinderte Menschen sind dabei nicht vorgesehen. Es herrscht der Gleichheitsgrundsatz, weil mobilitätsbehinderte Menschen im Brandfall der gleichen Gefährdung an Leben und Gesundheit ausgesetzt sind wie nichtbehinderte Menschen. Vor Ort entscheidet der Einsatzleiter der Feuerwehr, welche Rettungsmaßnahmen erforderlich sind.

Was tun bei verrauchtem bzw. brennendem Treppenhaus?

- Wenn möglich: In die Wohnung zurückziehen.
- Türritzen der Eingangstür mit nassen Tüchern abdichten.
- Sicheren Rückzugsort suchen: Einen Raum mit Fenster, möglichst weit von der Wohnungstür entfernt.
- Möglichst viele Türen zwischen der Wohnungstür und dem Rückzugsort schließen.
- Am geöffneten Fenster für die Feuerwehr bemerkbar machen.
- Auf Eintreffen der Feuerwehr in der Wohnung warten und auf Türklopfen oder -klingeln reagieren.



In diesem Zuge bitten wir Sie nochmals eindringlich, in den Treppenhäusern und Kellergängen keinerlei Gegenstände abzustellen (auch keine Kinderwagen)! Kinderwagen, Sperrmüll und andere brennbare Gegenstände in Hausfluren, Nischen und Kellergängen sind bei Brandstiftern beliebte Objekte der Begierde.

Brandgefährlich: die Küche

Auch beim Kochen, Braten und Backen können schnell Brände entstehen. Gerät Fett oder Öl in der Pfanne in Brand, niemals mit Wasser löschen, denn sonst kommt es zu einer Fettausdehnung!

Brennendes Fett ist deutlich heißer als 100 °C. Schüttet man hier nun Wasser hinein, verdampft das Wasser schlagartig und reißt brennende Fetttropfen mit sich. Darum: Brennendes Fett am besten mit einem Pfannen- oder Topfdeckel ersticken!

Filter in Dunstabzugshauben stellen sich häufig als brandfördernd dar, wenn sie nicht regelmäßig gewechselt werden. Sie haben sich vollgesaugt mit leicht brennbarem Fett. Ein kleiner Funke, z.B. von brennendem Fett aus der Pfanne, reicht aus, die Dunstabzugshaube in Brand zu stecken.

Dieser Artikel entstand auf der Basis der Sicherheitshinweise der Berliner Feuerwehr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.berliner-feuerwehr.de/ihre-sicherheit/



Montage von Funk-Rauchwarnmeldern

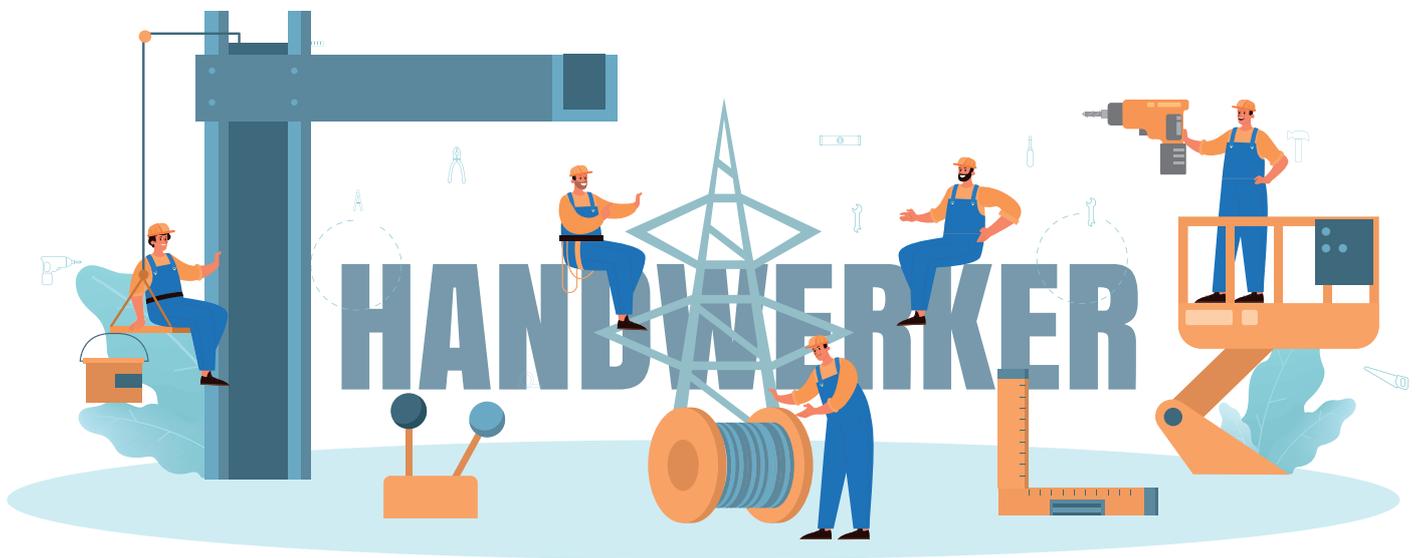
Ab September 2024 werden die neuen Geräte montiert



Nach mehreren Jahren Nutzung der analogen Rauchwarnmelder (RWM) in Ihren Wohnungen werden wir bis Ende des Jahres 2024 alle Rauchwarnmelder austauschen. Somit sind ab 2025 die lästigen Wohnungsbesuche durch Kalorimeta zur jährlichen Wartung nicht mehr nötig. Alle Geräte (Heizkostenverteiler, Wärmemengenzähler, Wasserzähler und Rauchwarnmelder) werden dann per Funk gewartet oder ausgelesen. Nur in seltenen Fällen kommt es künftig noch zu Wohnungsterminen, beispielsweise bei Fehlermeldungen über Funk.

Kostenreduzierung

Die Kosten der umlagefähigen Wartung verringern sich um gut 10 % auf 2,68 €/brutto/jährlich je Funk-RWM. Die Mietkosten werden auf unsere Bewohner nicht umgelegt. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.



Warten auf den Handwerker

Wer kennt sie nicht, die Schlagzeilen und Beiträge in Presse und Medien über den Fachkräftemangel? Neben Gesundheits- und Altenpflegern, Lehrern, Feuerwehrleuten und Polizisten ist auch das Handwerk vom Fachkräftemangel massiv betroffen. Bei den Handwerksbetrieben kommt es nicht nur wegen fehlender Mitarbeiter zu Verzögerungen bei der Auftragsbearbeitung, sondern auch aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei Baumaterial und Ersatzteilen. Die Zahl der Beschäftigten im Handwerk sinkt seit 2019. Viel zu wenig Schulabgänger entscheiden sich für eine Lehre im Handwerk.

Was bedeutet das aber für Sie als Nutzer im Wohnungsbau-Verein Neukölln eG? Auch beim wbv wird die Wartezeit immer länger, bis ein Mangel durch eine Fachfirma behoben werden kann. Unsere Stammfirmen, egal für welches Gewerk, sind stets darauf bedacht, die Aufträge schnellstmöglich abzuarbeiten. Da aber auch bei unseren Firmen die benötigten Mitarbeiter fehlen, muss genau geschaut werden, welcher gemeldete Schaden Priorität hat. Natürlich wird ein Notfall, zum Beispiel im Sanitär-, Heizungs-, oder Elektrobereich, immer vorrangig bearbeitet. Da muss das tropfende Eckventil oder klemmende Fenster leider noch etwas warten. Froh können wir aber sein, dass so kompetente Hauswarte in fast allen Wohnanlagen tätig sind. Viele Kleinreparaturen werden von den Hauswartkollegen erledigt, und eine Firma muss gar nicht erst beauftragt werden.

Um daher lange Wartezeiten auf einen Monteur abzuwenden, sprechen Sie zuerst immer Ihren zuständigen Hauswart an – besonders, wenn sich ein Mangel anbahnt. Eine Verstopfung der Abwasserleitungen tritt beispielsweise nicht plötzlich auf, sondern kündigt sich bereits mit einem Gluckergeräusch an. Der zuständige Hauswart kann hier im Vorfeld tätig werden und die nötigen Maßnahmen bzw. Reparaturen durchführen. Die Reparatur durch unsere Hauswarte ist für die Genossenschaft die kostengünstigste und für die Nutzer die schnellste Lösung. Notdiensteinsätze sind teuer, und die Kosten trägt die Genossenschaft. Wenn dann doch eine Firma beauftragt werden muss, haben Sie nach Beauftragung der Fachfirma bitte Geduld. Es kann schon drei Wochen oder in Einzelfällen auch länger dauern, bis auch der Schaden in Ihrer Wohnung behoben werden kann.





TV-Empfang und Nebenkostenabrechnung

Änderungen durch neue gesetzliche Regelung ab dem 01. Juni 2024

Vodafone versorgt Ihre Wohnung mit Kabel-TV. Die Kosten dafür haben wir bisher über die Nebenkosten abgerechnet. Inzwischen gab es eine Gesetzesänderung:

Die Position für das Kabel-TV in Ihren Nebenkosten entfällt ab 01. Juni 2024.

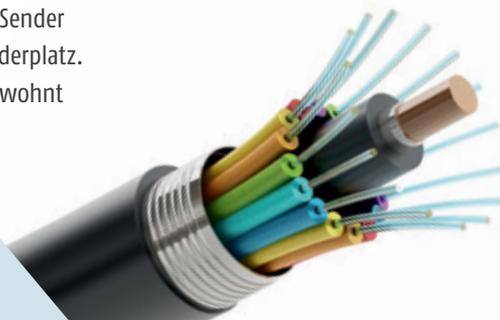
Wir dürfen die Kosten nicht mehr über die Nebenkosten umlegen und haben daher den Vertrag mit Vodafone zur Versorgung mit Kabel-TV gekündigt.

Das bedeutet: Zukünftig muss jeder Bewohner einen eigenen Kabel-TV-Vertrag abschließen, um weiter Kabel-TV zu empfangen.

Sofern Sie keinen gültigen Kabel-TV-Vertrag haben, behält sich Vodafone vor, ab dem 01. Juli 2024 das Kabel-TV-Signal zu deaktivieren.

Sie können einen Vertrag mit einem TV-Anbieter Ihrer Wahl vereinbaren. Angebote finden Sie auf den Internet-Seiten der Anbieter. Wenn Sie einen eigenen Kabel-TV-Vertrag mit Vodafone abschließen, bleibt alles, wie es ist: Sie brauchen keine neuen Geräte, keine neue Verkabelung und die Sender bleiben auf dem gewohnten Senderplatz. Sie empfangen Fernsehen wie gewohnt und ohne Unterbrechung.

Weitere Hinweise erhalten Sie in den nächsten Wochen auch auf unserer Website. Ferner werden in allen Hausaufgängen Ausgänge mit der Bekanntgabe des zuständigen Vodafone-Medienberaters ausgehängt. Diesen können Sie telefonisch erreichen und sich in allen Fragen beraten lassen.



Glasfaserausbau

Neuverlegung teilweise noch in diesem Jahr

Wir haben uns nach längeren Verhandlungen mit mehreren Unternehmen für einen kompletten Glasfaserausbau in allen Wohnanlagen mit der Telekom AG entschieden. Wir werden ab diesem Jahr bis Ende 2026 ca. 4.000 Wohnungen ausgebaut haben. Auch die übrigen Wohnungen werden laut

Ausbaugebieten der Telekom bis voraussichtlich 2028 angeschlossen.

Der Ausbau bedeutet, dass neben der Multi-Mediadosen von Vodafone eine weitere Anschlussstelle für Glasfasertechnologie in unseren Wohnungen verwendet werden kann. Dadurch kann eine höhere und stabilere Netzgeschwindigkeit erreicht werden.

Bei der Anmeldung eines Glasfaserschlusses besteht Wahlfreiheit über den Vertragspartner (wie beispielsweise O2, 1&1, Telekom, Vodafone und weitere Anbieter). Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.



Gartenansicht Mehrfamilienhaus Planetenstraße Ecke Sonnenallee heute

100 JAHRE

Köllnische Heide

Unsere Wohnanlage 5 feiert Jubiläum.

Die Flurbezeichnung Köllnische Heide bezeichnet heute nur mehr einen Rest der alten Heidelandschaft nördlich von Adlershof (hier befindet sich die Wohnanlage 5) und südlich der Ortslage Oberspree (an der Spree gelegen).

Rückblende: Berlin 1924

- Die Weimarer Republik ist sechs Jahre alt
- Friedrich Ebert ist Reichspräsident
- Wilhelm Marx ist Reichskanzler
- In Berlin eröffnet die erste Funkausstellung
- Die Genossenschaft zählt 2.755 Mitglieder
- Der Beamten-Wohnungs-Verein Neukölln e.G.m.b.H. vollendet im Juni in der Köllnischen Heide sein Bauvorhaben mit:
 - einer Gruppe von Ein- und Zweifamilienhäusern mit 45 Wohnungen an der Planetenstraße, Wassermannstraße (heute Wegastrasse) und Rübezahlstraße
 - einem dreigeschossigen Wohnhaus an der Drosselbartstraße mit 31 Wohnungen
 - einer Hausgruppe mit 43 Wohnungen an der Sonnenallee und der Planetenstraße
 - 20 Wohnungen an der Drosselbartstraße zum Schulenburgpark

Das Monatsblatt Nr. 2 vom 10. Februar 1925 berichtete:

„Unsere Siedlung Köllnische Heide ist mit der Fertigstellung des Bauteils 5 vollendet. Es haben dort insgesamt 139 Familien ein Heim gefunden, außerdem konnten 80 Gärten zur Bewirtschaftung bereit gestellt werden. Planeten-, Wassermann-, Rübezahl- und Drosselbartstraße begrenzen mit der Sonnenallee, dem gut angelegten Schulenburgpark und mit den herrlichen Gartenanlagen am Bahnhof Köllnische Heide die Siedlung. Die geräumigen Wohnungen entsprechen in der Grundrisslösung den praktischen Forderungen der Gegenwart. Winkel und dunkle Ecken sind vermieden, alle Räume sind gut beleuchtet; ausgedehnte Hof- und Gartenanlagen geben den einzelnen Hausgruppen das freundliche Aussehen. Der Wunsch vieler Genossen, in dortiger Gegend in der Nähe des Schulenburgparks weitere Wohnungen zu erbauen, erscheint uns durchaus berechtigt.“



Gartenansicht Mehrfamilienhaus Planetenstraße Ecke Sonnenallee damals

Die Geschichte des gemeinnützigen Beamten-Wohnungs-Verein Neukölln e.G.m.b.H, heute Wohnungsbau-Verein Neukölln eG, ist eine Geschichte des Wandels, der Herausforderungen und der Erfolge. Unsere Genossenschaft begann mit ihrer Gründung im Jahr 1902 als Reaktion auf die dringende Notwendigkeit, bezahlbaren Wohnraum für die Bevölkerung zu schaffen. In den folgenden

Jahrzehnten haben wir zahlreiche Bauprojekte realisiert, die nicht nur Wohnraum, sondern auch eine lebendige Gemeinschaft hervorgebracht haben. Seither erfreut sich die Wohnanlage 5 großer Beliebtheit, spiegelt diese doch den Wunsch vieler Mitglieder wider, in Einfamilienreihenhäusern mit Gartenanteil zu wohnen. Mitte der 1990er Jahre wurde unsere Wohnanlage

unter Denkmalschutz gestellt. 2023 war die Sanierung für das Gros der Wohnanlage abgeschlossen (das rundum-Magazin berichtete), und heute steht die Wohnanlage, 100 Jahre nach ihrem Bau, den Genossenschaftsmitgliedern schöner denn je zur Verfügung.



Mehrfamilienhaus an der Drosselbartstraße damals



Gartenansicht Mehrfamilienhaus heute



Einfamilienreihenhaus damals



Einfamilienreihenhaus heute

Wir schalten noch einen Gang höher!

Dritte große Sternfahrt durch Berlin: Mitmachen und Zeichen setzen!



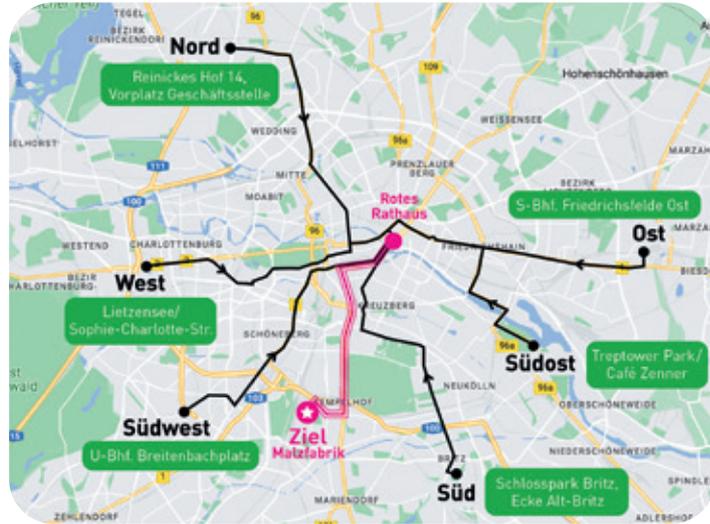
Bereit für die dritte Etappe?

Aller guten Dinge sind drei. Nach den erfolgreichen Sternfahrten der letzten beiden Jahre werden wir auch dieses Jahr wieder in die Pedale treten und im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften am 9. Juni ein Zeichen für unsere solidarische Gemeinschaft setzen. Denn Gesellschaft braucht Genossenschaft.

So kommen wir auf Touren:

Von sechs frei wählbaren Startpunkten fahren wir als Botschafter in grünen Trikots über die Straßen Berlins. In Polizeibegleitung geht es für die sechs Gruppen zum Treffpunkt am Roten Rathaus und anschließend gemeinsam weiter zur Malzfabrik in Tempelhof. Spaß für Groß und Klein ist sowohl im Sattel als auch in der Malzfabrik garantiert.

Melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und des gewünschten Startpunkts bis zum 23. Mai 2024 beim wbv an. Von uns erhalten Sie im Anschluss Ihr für die Teilnahme erforderliches Trikot (wenn nicht schon aus dem letzten Jahr vorhanden) sowie Ihre Eintrittsberechtigung für die Malzfabrik.



Die Teilnahme erfolgt unter Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und der Befolgung der Polizeianweisungen sowie der gegenseitigen Rücksichtnahme. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin übernehmen keine Haftung für Personenschäden, Diebstahl oder Beschädigung. Die Teilnehmer stellen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin von allen sich aus der Sternfahrt ergebenden Ansprüchen Dritter unbeding und unwiderruflich frei. Während der Sternfahrt werden

Foto- und Videoaufnahmen erstellt. Die produzierten Bilder und Videos dürfen von den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ohne jede zeitliche, örtliche und inhaltliche Einschränkung in unveränderter Form durch den Fotografen oder durch Dritte, die mit dessen Einverständnis handeln, ungeachtet der Übertragungs-, Träger- und Speichertechniken (insbesondere elektronische Bildverarbeitung) publizistisch zur Illustration und zu Werbezwecken verwendet werden.

ANMELDUNG ZUR STERNAHRT

Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Stichwort: Sternfahrt

E-Mail
schaller@wbv-neukoelln.de oder per
Telefon 030 / 89 715-112
Anmeldeschluss: 23. Mai 2024

QR-Code scannen und die Routen im Detail ansehen:

Nord



West



Südwest



Süd



Südost



Ost





Fotos: „Freunde von Freunden“

BIENEN-UPDATE **Unsere Honigbienen**

erwachen aus der Winterruhe



Sobald die Tage milder werden, wagen sich die Honigbienen nach Monaten der Winterruhe wieder nach draußen und beginnen mit der Nektar- und Pollensuche. Jetzt starten die Bienen richtig durch: Ein Honigbienenvolk kommt mit 5.000 bis 10.000 Bienen aus dem Winter und kann bis zur Sommer-sonnenwende auf bis zu 50.000 Bienen anwachsen. Bei so einem rasanten Wachstum geht es im Bienenstock sehr geschäftig zu, und schon bald heißt es: Platz da! In der BienenBox sind Holzrähmchen ein-

gehängt, in denen die Bienen ihre Waben bauen. Wachsen das Volk, das Brutnest und die Futtervorräte an, wird es schnell eng. Sobald 75 % der Wabengassen besetzt sind und sich das Brutnest über fast alle Waben erstreckt, muss erweitert werden. Unsere Imker hängen dafür Stück für Stück neue Rähmchen in die sogenannte Beute und sorgen dafür, dass die Bienen freudig weiterbauen können. Ende Juni ist der Höhepunkt der Entwicklung erreicht. Sie stagniert einige Wochen, bevor das Volk wieder auf die Einwinterungsgröße zusammenschrumpft.

*Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit
Stephanie Lehmann von den Stadtbienen e. V.*

„Honig selber machen“ – Ein Kurs für unsere Mitglieder.

Wie kommt Honig ins Glas? Was ist Stamphonig? Und kann ich das auch?

Unser Imker Leo van Osch wird an einem Nachmittag mit den Teilnehmern Honig abfüllen, der von „unseren Bienen“ aus der Wohnanlage 15 in der der Steglitzer Horst-Kohl-Straße gesammelt wurde.

Er vermittelt zudem Einblicke in die Welt der Bienen, und alle Teilnehmer erhalten ein Glas des selbstgemachten Honigs zum Mitnehmen.

Sie möchten dabei sein?

Dann melden Sie sich verbindlich an:

Concierge Steglitz, Manuela Thur
Telefon **030 / 756 50 342**,
Mail conciergesteglitz@wbv-neukoelln.de

„Honig selber machen“

Mittwoch, 19. Juni 2024 um 16:00 Uhr

Treffpunkt Concierge Steglitz,
Göttinger Straße 11, 12169 Berlin

Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos. Da die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!





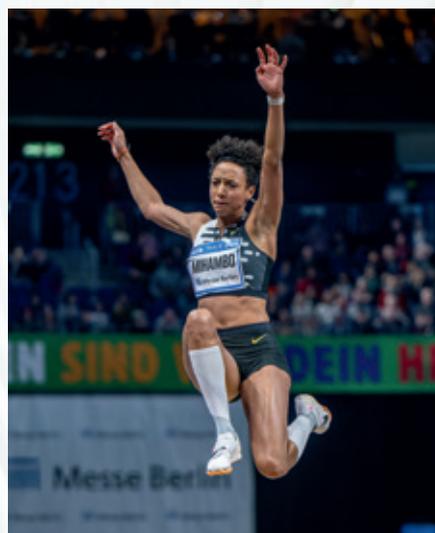
ISTAF INDOOR 2024

Stimmung und Emotionen pur

„Wahnsinn!“, schwärmte Malaika Mihambo; „Eine kranke Stimmung!“, jubelte Torben Blech; „Großartig!“ stimmte Daniel Roberts zu. Das 11. ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena war am 23. Februar 2024 eine Liebeserklärung an die Leichtathletik. Beim weltweit größten Meeting unterm Hallendach peitschten die 12.150 Fans die Athletinnen und Athleten zu Höchstleistungen und feierten mit ihnen einen Abend voller Höhepunkte. Mit dabei waren knapp

1.400 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock, ausgestattet mit Klatschpappen und unübersehbaren Bannern im Zielbereich. In insgesamt acht Disziplinen traten in der Mercedes-Benz Arena am Ostbahnhof einige der besten Sportlerinnen und Sportler der Leichtathletikwelt gegeneinander an. Malaika Mihambo wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht. Die Olympiasiegerin von 2021 sprang am Freitag mit 6,95 m beim Hallenmeeting am weitesten. Damit gelang

Mihambo zum Abschluss ihrer Hallensaison ihre bislang beste Leistung. Für ein besonderes Highlight sorgte auch der philippinische Stabhochspringer Ernest John Obiena. Mit 5,93 m gelang dem Vizeweltmeister ein neuer Asienrekord. Nachdem ihm der Sieg schon nicht mehr zu nehmen war, ließ er die Latte noch auf 6,03 m legen, was der Weltjahresbestleistung entsprochen hätte. An dieser scheiterte Obiena letztlich, doch für große Begeisterung unter den Zuschauern hatte er bis dahin längst gesorgt.



Ein besonderes Highlight beim ISTAF Indoor Berlin ist auch ein Diskus-Duell der besonderen Art, das den Schlusspunkt unter das Meeting setzte. Ohnehin nur sehr selten unter dem Hallendach durchgeführt, treten hierbei jeweils vier Frauen und Männer im Modus „Jeder gegen jede“ in direkten Duellen gegeneinander an. In den bislang drei ausgetragenen Wettbewerben triumphierten zweimal die Frauen – nun zogen die Männer nach.

Die Highlights des ISTAF INDOOR finden Sie in der ARD Mediathek:

www.sportschau.de/leichtathletik/video-istaf-indoor-2024-zusammenfassung-100.html



Fotos: © Tilo Wiedensohler

BASKETBALL-KIEZCAMP: *Sportlich durch die Winterferien*

Mit viel Spaß, Korblegern und Dribblings durch die grauen Winterferien: Vom 5. bis 9. Februar 2024 hat die Berliner Energieagentur (BEA) in Kooperation mit ALBA Berlin und dem wbv Neukölln ein Basketball-Kiezcamp in Neukölln ausgerichtet. Seit 2018 ist es nun das sechste Turnier dieser Art, nur 2021 musste es coronabedingt ausfallen.

Dieses Mal nahmen 49 basketballbegeisterte Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren teil, darunter auch acht wbv-Kinder. Beim Basketball schulten die Kinder ihre Kondition, Koordination und Ballfertigkeit – wobei der Spaß natürlich nicht fehlen durfte.

Traditionell richtet die BEA am letzten Tag des Camps eine Energiespar-Rallye aus, bei der die Kinder mit unterschiedlichen Mannschaften in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten und dabei lernen, wie man im Alltag Energie sparen kann.

Most efficient player

Nach dem Abschlussturnier des Camps sind alle gespannt, wer von den Teilnehmenden als „Most efficient player“ ausgezeichnet wird. Für die Wertung berücksichtigten die ALBA-Jugendtrainer neben der sportlichen Leistung auch Werte wie Fairplay, Teamgeist und die individuelle Weiterentwicklung. In diesen Winterferien hat das Trainerteam bei den Mädchen Filz Sirin Glinski vom wbv aus unserer Neuköllner Wohnanlage 6 und Marcel Schäfer bei den Jungs ausgewählt.



Die beiden wurden am 16. März bei einem Heimspiel der ALBA-Profis vor großem Publikum in der Mercedes-Benz Arena mit einem goldenen Basketball ausgezeichnet. Alle anderen Campteilnehmer erhielten Freikarten und konnten gemeinsam mit der Familie das Spiel von der Tribüne aus verfolgen.

Information

Wir planen, auch in den Winterferien 2025 ein Basketball-Kiezcamp auszutragen.

Wenn Sie hierfür von uns eine persönliche Einladung per Mail erhalten möchten, schreiben Sie uns gerne eine entsprechende Mail an rundum@wbv-neukoelln.de.

Übrigens:

Für wbv-Kinder ist dieses Camp kostenlos!



Kreativ, engagiert und erfolgreich – unser wbv-Mitglied Denise van Osch

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Naturschutz immer mehr an Bedeutung gewinnen, ist es erfreulich, Unternehmen kennenzulernen, die sich dieser wichtigen Aufgabe widmen. Unser Mitglied Denise van Osch hat 2023 gemeinsam mit ihrem Partner Sebastian „Natural Honesty“ gegründet, um mit ihren Nistkästen Nachhaltigkeit, Vogelvielfalt und Inklusion in Deutschland zu fördern.

Angefangen haben Denise und Sebastian in ihrer Wohnung beim wbv, wo Denise seit mehreren Jahren wohnt. Die Idee von Nistkästen mit Kamera kam ihnen aufgrund der Herzensangelegenheit, Natur und Technik zu kombinieren und die Möglichkeit der Beobachtung von Vögeln allen zugänglich zu machen. „Gerade im viel beschäftigten Berlin

ist es schön, die Vogelvielfalt zu fördern, wo man kann, und diese gleichzeitig auch noch beobachten zu können, wenn man mag auch vom Sofa. Wir möchten nicht nur schöne Produkte herstellen, sondern auch einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten“, erklärt Denise. „Unser Nistkasten bietet Vögeln ein Zuhause und trägt dazu bei, die Artenvielfalt auch in Berlin zu erhalten“, ergänzt Sebastian.

Denise und Sebastian setzen bei Natural Honesty auf höchste Qualität und verwenden ausschließlich regionale, zertifizierte Materialien, um sicherzustellen, dass ihre Produkte nicht nur den Vögeln ein Zuhause bieten, sondern auch der Umwelt keinen Schaden zufügen. Das Fichtenholz stammt aus deutschen Wäldern und wird nachhaltig

bewirtschaftet, während die Produktion in Zusammenarbeit mit einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen erfolgt, um auch soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Fertigung der Nistkästen leistet einen wichtigen sozialen Beitrag, da sie den Menschen eine sinnvolle Beschäftigung und Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht.

Doch was macht diesen Nistkasten so besonders? Abgesehen von seiner regionalen Herstellung und dem einzigartigen Design bietet er den Vögeln einen sicheren und komfortablen Lebensraum. Mit speziellen Konstruktionen wird nicht nur vor Raubtieren wie Katzen und Mardern geschützt, sondern auch vor neugierigen Spechten. Horizontale Rillen im Inneren dienen den Jungvögeln als Unterstützung bei ihren

ersten Flugversuchen, während die extra dicken Holzwände für angenehme Temperaturen im Sommer und Winter sorgen.

Das Highlight ist zweifellos die integrierte Kamera. Diese kleine, aber leistungsstarke Kamera ermöglicht es Vogelfreunden, einen faszinierenden Einblick in das Leben der gefiederten Bewohner zu erhalten. Dank ultrahochauflösendem Video, Streamingfunktion, Bewegungserkennung und Infrarotbeleuchtung verpasst man so keinen Moment des Nistgeschehens – ob bei Tag oder Nacht.

Die Nistkästen können Sie für 129,99 € bei Natural Honesty erwerben. Mitgliedern des wbv wird ein Rabatt von 10 % (Code: WBV10) gewährt. Die Nistkästen können für Geburtstagsgeschenke oder ähnlichem auch personalisiert werden.



NATURAL HONESTY

Rabatt-Code: WBV10

Sie können drei Nistkästen gewinnen. Weiteres finden Sie auf Seite 33 in diesem Heft.

Telefon: 0163 / 774 91 63

E-Mail: Info@naturalhonesty.com

Web: www.naturalhonesty.com

Blumenkästen als Gefahrenquelle

Die Verkehrssicherungspflicht ist in Deutschland eine deliktsrechtliche Verhaltenspflicht zur Abwehr von Gefahrenquellen, deren Unterlassen zu Schadensersatzansprüchen nach dem § 823 BGB führen kann. Derjenige, der eine Gefahrenquelle schafft und unterhält, hat die Pflicht, die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen (Sicherungsmaßnahmen) zu treffen, um Schäden anderer zu verhindern.

Quelle: Beratungsgesellschaft für Arbeits- und Gesundheitsschutz (BfGA)

Während unserer regelmäßigen Sichtkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht fällt immer wieder auf, dass in den Wohnanlagen Blumenkästen und -töpfe sowie andere Gegenstände von unseren Nutzern auf Außenfensterbänken ungesichert aufgestellt wurden.

Dabei ist es unerheblich, ob die Gegenstände auf Außenfensterbänken im Erdgeschoss oder in oberen Etagen aufgestellt werden: Bei Sturmeignissen, plötzlichen Böen oder anderen mechanischen Einflüssen können die abgestellten Gegenstände herabfallen und Menschen verletzen. Die Verkehrssicherungspflicht bezieht sich grundsätzlich auf die eigenen und allgemein zugänglichen Bereiche eines Grundstückes



bzw. einer Wohnanlage. Beispielsweise können spielende Kinder in der Wohnanlage in unmittelbarer Nähe der Gefahrenstellen umherstreifen. Ein herabfallender Gegenstand aus geringer Höhe kann durchaus zu Personenschäden führen.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Vorgaben zum Aufstellen von ungesicherten Gegenständen auf offenen Außenfensterbänken!



LEXIKON

DES WOHNENS

Le Corbusier

Aus Indien nach Berlin

Der Name Le Corbusier ist Ihnen vielleicht geläufig. In Berlin kennt man vielleicht das Le Corbusier-Haus im Westberliner Westend in der Nähe des Olympiastadions. Das markante 17-geschossige und 530 Wohnungen beherbergende Baudenkmal wurde anlässlich der Internationalen Bauausstellung gebaut (1956–1958) und sollte ursprünglich im Hansaviertel Platz finden. Möbel und weitere innenarchitektonische Accessoires – wie Tapeten, Teppiche und Bodenbeläge, bis hin zu Lichtschaltern – sind ebenso von Le Corbusier entworfen worden.

Weit größer war allerdings sein Renommee als Architekt und Stadtplaner in der Zeit der 1920er bis 1960er Jahre. Viele seiner realisierten Häuser und Gebäudekomplexe befinden sich auf mehreren Erdteilen und zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Le Corbusier gilt als Pionier des modernen Bauens und der „Neuen Sachlichkeit“. Die Verwendung des Baustoffs Beton als Material und als ästhetischen Kunstgriff führte zum architektonischen Genre des „Brutalismus“. Eines seiner Bauprojekte war die Planung, Entwicklung und Erstellung einer ganzen Stadt: Chandigarh in der nordindischen Region Punjab.

Vom ersten indischen Premierminister Nehru persönlich beauftragt, entwickelte und plante Le Corbusier in den 1950er Jahren den Stadtraum. Indien versuchte, die 1947 endende Kolonialherrschaft abzustreifen und in eine Ära der Modernität, des Wachstums und des Wohlstands zu transformieren. Das Credo Le Corbusiers war „Utopie wird Realität.“ Universelle menschliche Werte sind



Le Corbusierhaus Berlin Westend – Seitenansicht

demnach real, Stadt heißt Veränderung. Auf dieser Basis entstand eine Metropole, die einst für eine halbe Million Menschen geplant war und heute von doppelt so vielen bewohnt wird.

Die architektonischen Versprechen der Moderne, menschenfreundlich und unter Einbeziehung der Natur zu bauen, wurden hier eingehalten. Luft, Helligkeit und Raum sind wesentliche Bestandteile des Stadtraumes. Chandigarh ist eine Garten- und Fußgängerstadt. Heutige „grüne Ideen“ sind in die damalige Planung eingeflossen. So wurde ein Drittel der Stadtfläche mit Bäumen bepflanzt. Zudem wurde die natürliche Pflanzenwelt erhalten und integriert.

In der Gegenwart muss sich aber auch die Stadtverwaltung den aktuellen Fragestellungen und Problemen wie in anderen Großstädten stellen.

Chandigarh ist kein Museum. Mit der Verdoppelung der Bevölkerung wurde die Stadt an ihren Rändern neu bebaut. Dabei fielen die dortigen idealistischen Ideen Le Corbusiers einer pragmatischen Bauweise zum Opfer. Durch den Zuzug von Arbeitsuchenden entstanden zudem Slums an den Rändern Chandigarhs.

So wie in westlichen Metropolen sind auch hier Phänomene wie Wohnraummangel und explodierende Kosten von Innenstadtimmo-

bilien zu verzeichnen. Ebenso stellen sich Fragen der Bestandserhaltung und zur Erhaltung des öffentlichen Raumes gegenüber der Bauverdichtung. Mit Methoden der Bürgerbeteiligung versucht die Stadtverwaltung, all diese Herausforderungen anzugehen.

Der Ansatz Le Corbusiers, bei der Planung Chandigarhs die Utopie Gegenwart werden zu lassen, scheint fast nicht mehr zeitgemäß. Fällt doch der Blick in die Zukunft immer düsterer aus.

Umso mehr freut und beflügelt es, dass die Bewohner Chandigarhs in einer liebevollen Ode von ihrer Stadt als einen Ort der Möglichkeiten und des Wandels sprechen. Dies dokumentiert zumindest ein Film aus der Schweiz, der die Region und seine Verwaltungsstadt vorstellt. Die zukunftsweisenden Ideen von Le Corbusier sind in großen Teilen in die Gegenwart übertragen worden. Das offenbar vorhandene Entwicklungspotenzial, das die Stadt bietet, entspricht dem des Staates Indien als wirtschaftsstarkes Schwellenland.



Le Corbusierhaus Berlin Westend

Fotos: © Gunnar Klack – Eigenes Werk, Wikipedia

Film: „Kraft der Utopien – Leben mit Le Corbusier“

Zitat aus: „Neue Zürcher Zeitung“
Le Corbusiers Planstadt Chandigarh in Indien.

Dieser Artikel wurde uns von Thomas Berger zugesandt (ehemaliger wbv-Mitarbeiter und jetzt Rentner).

Bereich

Hauswarte

Seit dem 1. Oktober 2023 arbeiten zwei neue Kollegen im Hauswartbereich.

Friedrich Richard Stötzner arbeitet in der Wohnanlage 15 in Berlin/Steglitz (ehemaliges Aufgabengebiet von Frau Stajer) und ist für die Hausreinigung in folgenden Häusern zuständig:
**Friedrichsruher Straße 15 a, 16, 16 a, 17, 17 a
Altmarkstraße 23, 24, 25
Friedrichsruher Straße 33 b, 34, 35, 36
Kniephofstraße 28, 29**

Erreichbarkeit:
Herr Stötzner 0173 / 633 00 15

In der Wohnanlage 6 in Berlin/Neukölln übernimmt Thomas Lentz das ehemalige Aufgabengebiet von Herrn Johnke. Herr Lentz ist für die Hausreinigung und Kleinreparaturen in folgenden Häusern zuständig:
**Innstraße 38, 39, 40, 41, 42, 43
Werrastraße 1, 1 a, 2, 2 a, 3, 3 a, 4
Weserstraße 151, 152**

Erreichbarkeit:
Herr Lentz 0162 / 248 08 60

Wir danken Frau Stajer und Herrn Johnke für ihre langjährige und treue Arbeit beim wbv.



Thomas Lentz



Friedrich Richard Stötzner

Frühsport in Steglitz



Jeden Donnerstag findet sich pünktlich um 10 Uhr eine hochmotivierte Gruppe von sportlich gekleideten Bewohnern zum Frühsport zusammen. Es geht locker und humorvoll zu – kein Stress, sich wohlfühlen und die müden Gelenke und den Rücken etwas knirschen und knacken lassen. Mit Gymnastik, ganz leichten Übungen, die den Körper und den Kreislauf auf normale Betriebstemperatur bringen, geht es los. Es wird gedehnt, gestreckt, gebeugt und gedreht. Die Muskeln müssen arbeiten, können sich aber immer wieder auch kurz erholen. Als Hilfsmittel wird nur ein Stuhl hinzugezogen. Der dient auch als Stütze, wenn es Mal etwas wackelig wird. Denn die Balance wird auch trainiert.

Wollen Sie auch sportlich in den Tag starten? Dann machen Sie doch einfach mit. Wenn das Wetter es zulässt, dann auch Mal im Innenhof. Melden Sie sich einfach in der Concierge Göttinger Straße an. Oder kommen Sie einfach vorbei, sobald der „innere Schweinehund“ überwunden ist.

Frühsport in der Concierge Steglitz Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr

Göttinger Straße 11
Zugang über Hofeinfahrt
12169 Berlin / Steglitz

Weitere Infos über Manuela Thur,
Telefon: 030 / 75 65 03 42
E-Mail: conciergesteglitz@wbv-neukoelln.de

Vorstellung Concierge in Steglitz



Sehr stolz sind wir auf den Service, den wir unseren Nutzern mit unseren vier Concierge-Büros in Steglitz (1), Lichtenrade (1) und Neukölln (2) seit vielen Jahren anbieten können.

Der Begriff „Concierge“ kommt aus dem Französischen und bedeutet wörtlich übersetzt „Portier“ oder „Rezeptionist“. Ein Concierge ist jedoch mehr als das: Der Concierge ist für eine erstklassige Rundumbetreuung der Gäste zuständig und versucht, als „Wunscherfüller“ so gut wie jedes Anliegen möglich zu machen.

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen eine unserer guten Seelen vorstellen: unsere Wunscherfüllerin Manuela Thur. Sie arbeitet seit dem 01.07.2023 in unserem Concierge-Büro in der Göttinger Straße 11 in Berlin-Steglitz. Manuela Thur ist durch einen Zufall zum wbv gestoßen, eher durch Mundpropaganda. Gesagt, getan, beworben – und angenommen! Ein Riesenglück, so die Worte von Frau Thur. Sie hört gern Musik und tanzt für ihr Leben gern. In ihrer Freizeit widmet sie sich gern ihrer siebenjährigen Enkeltochter. Denn die Familie steht für Frau Thur an erster Stelle.

Zitat Frau Thur: *„Ich bin sehr glücklich, dass ich hier arbeiten darf. Mitglieder und Kollegen sind sehr nett, es macht einfach Spaß. Ich fühle mich gut aufgehoben. Vielen Dank.“*

Ansprechpartner: Manuela Thur

Göttinger Straße 11
Zugang über Hofeinfahrt
12169 Berlin / Steglitz

Telefon: 030 / 75 65 03 42

Fax: 030 / 75 65 05 34

E-Mail: conciergesteglitz@wbv-neukoelln.de

Bereich

Bezirksverwalter



v. l. n. r.: Ines Klier, Barbara Grotke und Uwe Springer

Marie-Louise Chagnaud begrüßen wir seit dem 01.01.2024 als Bezirksverwalterin in unserer Wohnanlage 1 in Berlin-Neukölln. Frau Chagnaud ist zuständig für die Laubstraße 10-14. Sie löst die Vorgängerin Barbara Grotke ab, die vom 01.01.1997 bis 31.12.2023 bei uns als Bezirksverwalterin tätig war.

In unserer Wohnanlage 25 in Berlin-Wannsee arbeitet seit dem 01.11.2023 **Frank Peter Weschke**. Herr Weschke ist zuständig für die Conradstraße 14-16 d und Königstraße 9 und wohnt selbst bereits seit 1995 in der Wohnanlage.



v. l. n. r.: Hildegard Sablowski, Ines Klier und Uwe Springer

Nach fast 38 Jahren treuen Diensten als Bezirksverwalterin verabschiedet sich Hildegard Sablowski. Ihre Nachfolge übernimmt seit dem 01.02.2024 unsere ehemalige Mitarbeiterin **Marlis Cioma**. Frau Cioma ist zuständig für die Wohnanlage 13 in Berlin-Tempelhof. Diese umfasst folgende Straßen: Attilastraße 155-157, Chlodwigstraße 9-12, 15-17, Wolframstraße 19-21, 66-68, Wulfila Ufer 42, 43

Wir danken Frau Grotke und Frau Sablowski für die vielen treuen Jahre der Zusammenarbeit. Wir begrüßen unsere unsere zwei neuen Bezirksverwalterinnen und unseren neuen Bezirksverwalter und freuen uns auf eine angenehme gemeinsame Zeit.



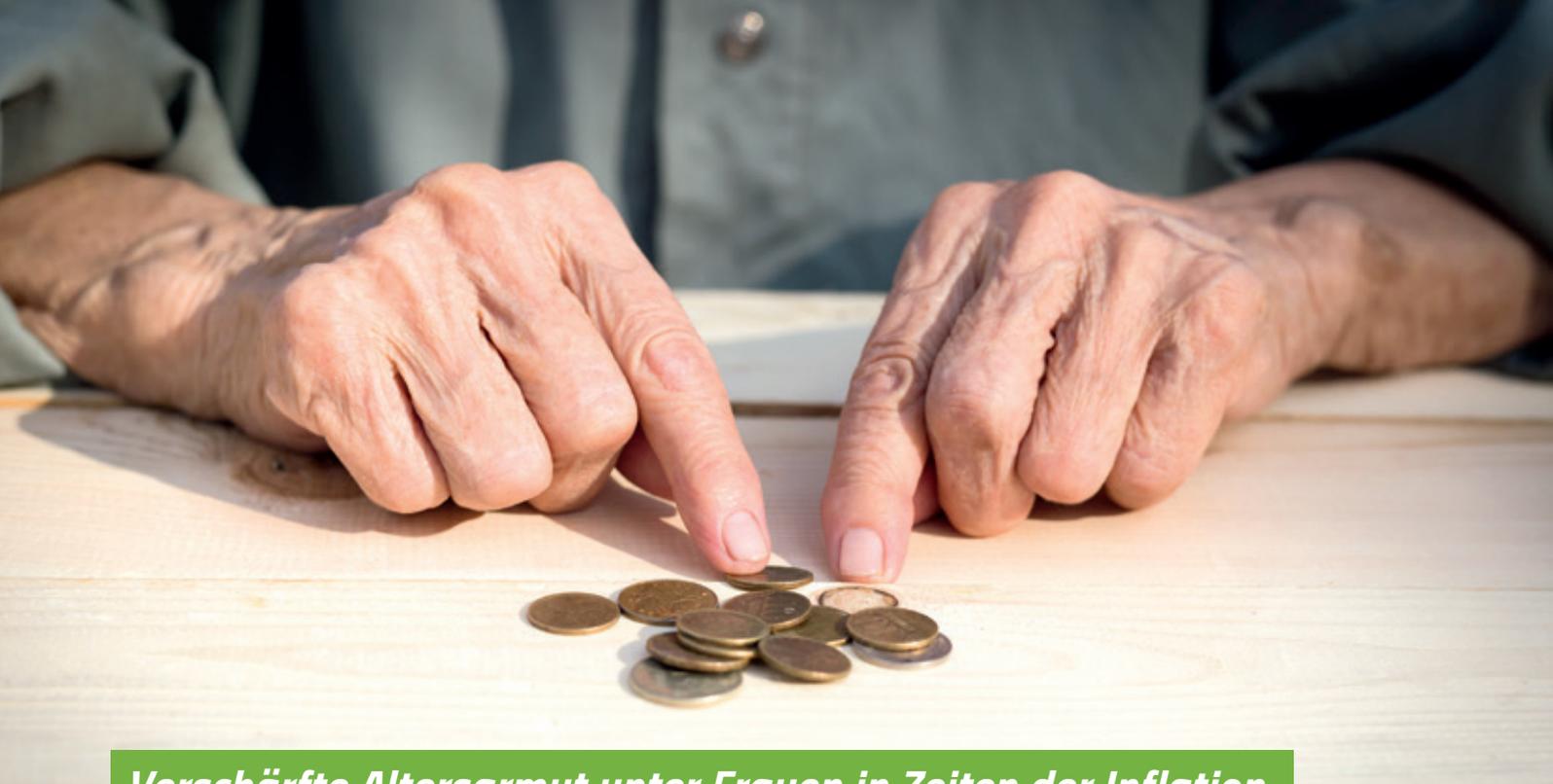
Marie-Louise Chagnaud



Marlis Cioma



Frank Peter Weschke



Verschärfte Altersarmut unter Frauen in Zeiten der Inflation

Wenn das Geld für die „Butter aufs Brot“ nicht reicht

Gestiegene Lebensmittelpreise und Energiekosten haben eine Gruppe besonders hart getroffen: Rentnerinnen in Armut. Wie eine 81-jährige Berlinerin trotzdem ihr Leben meistert – und wie ein Verein helfen kann.

Wenn Ina Lemper* morgens aufwacht, fängt sie als erstes an zu rechnen: Welche Ausgaben fallen heute an? Was brauche ich für Medikamente, die die Kasse nicht bezahlt? „Also diese Gedankengänge, diese Existenzängste, die prägen schon jeden Tag,“ erzählt die 81-Jährige, umfasst mit zarten Händen ihre Tasse und lächelt etwas zaghaft.

Dabei hat Lemper – anders als viele andere Frauen, die wegen der Erziehung ihrer Kinder aufgehört haben zu arbeiten oder in Teilzeit gewechselt sind – sogar ihr ganzes berufliches Leben in Vollzeit gearbeitet. Seit 1972 lebt die Rentnerin im Berliner Kungerkiez in Alt-Treptow zusammen mit ihrem schwer depressiven Sohn, um den sie sich kümmert. Heute bekommt Lemper monatlich 1.115 € Rente. Inflation und steigende Mietkosten

im Kiez haben ihr sehr zugesetzt. Was über die Fixkosten – eine kürzlich erhöhte Miete von mehr als 800 €, Strom und Gas, Versicherung, Telefon, Rundfunkbeitrag – hinausgeht, ist nicht mehr möglich. Für einen Teil der Miete erhält sie unterstützend Wohngeld vom Staat. Dennoch könnte sie Medikamente, Lebensmittel oder Haushaltswaren ohne die finanzielle Unterstützung aus ihrem Familien- und Freundeskreis nicht bezahlen.

Wie Lemper ergeht es vielen: Fast ein Viertel der Rentner gilt als arm. Überproportional sind Frauen betroffen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Frauen bis heute häufiger in schlechter bezahlten Branchen arbeiten als Männer – wie dem Gesundheitswesen. Ina Lemper verdiente als Zahnarzhelferin gerade einmal 1.200 DM netto. Körperlich verschleißende Arbeiten wie die Krankenpflege, die überwiegend Frauen machen, führen zudem häufig zur Frühverrentung. Und Frauen sind es überwiegend, die kranke Kinder oder die Eltern pflegen – Dinge, die keine oder nicht viele Rentenpunkte bringen.

Ina Lemper hat auch nach ihrer Rente viele weitere Jahre in Minijobs gearbeitet: als Komparsin, Kinderbetreuerin, als Aushilfe in der Logistik eines Start-ups, an der Rezeption ihrer ehemaligen Praxis. „Ich habe immer die Augen offen gehalten. Aber je älter ich werde, desto schwieriger wird es,“ sagt die Rentnerin.

Sie ist heilfroh, Hilfe vom Verein „Ein Herz für Rentner“ zu erhalten, auf den sie durch die Apothekenzeitschrift aufmerksam wurde. Alle zwei Wochen bekommt sie eine Gemüsebox an die Wohnungstür geliefert. Den Verein hat Sandra Bisping gegründet. „Die Not ist größer denn je“, beobachtet sie. „Betroffene haben oftmals am 20. des Monats nichts mehr zu essen, können sich Butter nicht mehr leisten und nehmen dann Senf. Oder, wenn sie noch 10 € zur Verfügung haben, überlegen sie sich: Kaufe ich jetzt Medikamente oder Lebensmittel?“ Bisping findet es falsch, dass Menschen, die 30, 40 Jahre für den Wohlstand der Gesellschaft gearbeitet haben, jetzt durch das

soziale Netz fielen und am Rande der Gesellschaft lebten. „Alte Menschen haben keine Lobby“, sagt sie. Besonders unter den Frauen, die der Verein unterstützt, haben viele in Pflegeberufen gearbeitet, sich für andere aufgeopfert – auch körperlich. „Heute können sie sich nicht einmal die Schmerzsalbe für ihre Arthrose leisten und stellen dann bei uns einen Antrag.“ Diesen gibt es online, bei Sozialämtern oder Seniorenberatungsstellen. Durch Angaben des Rentenbescheides und Kontoauszüge wird die finanzielle Not festgestellt. Öffentliche Mittel müssen vorher ausgeschöpft sein. Einmal bewilligt, geht es um schnelle und unbürokratische Soforthilfe nach dem individuellen Bedarf einer Person; und der geht weit über das Angebot der Obst- und Gemüsebox hinaus. „Ein neues Bett, eine Brille, Medikamente, eine Zahnbehandlung, der Kühlschrank geht kaputt – all das, was im Alltag anfällt und was das Sozialamt nicht unterstützt“, so Bisping. Ein Deutschlandticket für acht Monate konnte der Verein allen Rentnern in Deutschland ermöglichen, die er unterstützt. „Damit die einfach mal ihre Enkel sehen oder einen spontanen Ausflug machen können.“

Denn was Bisping in ihrer Arbeit beobachtet: Armut geht oft mit Vereinsamung einher. „Wenn man am Tag 5 bis 7 € zur Verfügung hat, dann geht man auch nicht ins Café.“ So können Menschen bei dem Verein etwa auch Geld für einen Kaffeeklatsch zum Geburtstag erhalten, ebenso wie eine Dauerkarte fürs Schwimmbad, um sich fit zu halten, oder für Kino und Theater.

Ina Lemper sieht man weder ihre Lage noch ihr Alter an. Aufrechte Statur, eine junge, muntere Ausstrahlung – man würde sie eher für um die 60 halten. „Höre ich oft“, sagt sie lachend. „Gute Gene!“ Vielleicht liegt es auch daran, dass sie trotz der Existenzängste zufrieden ist mit ihrem Leben. Wie geht das? „Was mir zugutekommt, ist, wie ich aufgewachsen bin. Mein Elternhaus war arm, ich kenne das.“ Sie meint: Zufriedenheit ohne große Ansprüche.

Aber die Sorgen an jedem Morgen bleiben.
Link des Vereins „Ein Herz für Rentner“:
<https://www.einherzfuerrentner.de/>

** Name auf Wunsch der Protagonistin geändert. Dieser Artikel wurde uns von Clara Engellien zugesandt (wbv-Mitglied und Journalistin in Ausbildung bei der katholischen Nachrichten-Agentur).*



Ina Lemper*

Fotos: © Clara Engellien





Besuch beim rbb

Organisiert von unserer Concierge Nadja Moser besuchten 14 Mitglieder unserer Genossenschaft am 17. Januar 2024 das Haus des Rundfunks an der Masurenallee in Charlottenburg.

Wie entstehen die Nachrichten? Woher kommt die Musik im Radio? Wie viele Mit-

arbeiter braucht man für die Produktion einer Fernsehsendung? Warum gibt es den öffentlich-rechtlichen Rundfunk? Diese und weitere Fragen wurden unseren Mitgliedern bei einem Rundgang durch das Haus des Rundfunks beantwortet. Besonders beeindruckend waren auch die spannende Architektur und die lange Geschichte dieses Ortes!

Sie möchten zukünftig auch an solchen Veranstaltungen teilnehmen?

Dann wenden Sie sich gerne an eine unserer vier Concierges. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Magazins.

Schweckendieck präsentiert

Ein weiteres Werk unseres Aufsichtsratsmitglieds Helmut Schweckendieck ist erschienen.

„Oberst Siegfried Wagner – Mitverschwörer vom 20. Juli 1944“
(ISBN 978-375-835-301-7; Preis 9,99 €)

So heißt das fünfte Buch, das Helmut Schweckendieck auf den Markt gebracht hat. Es beschreibt das bewegte Leben von Siegfried Wagner und seine Ablehnung von Hitlers Politik. Das Buch bietet anschauliche Einblicke in die dramatischen Erlebnisse zwischen militärischem Widerstand, Verfolgung, Fluchtversuch, Gefangenschaft

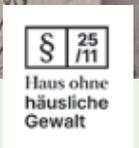
und Tod im KZ Sachsenhausen. Herr Schweckendieck schreibt in diesem Buch über das Leben des Großvaters seiner Ehefrau – und wir freuen uns, dass er sich bereit erklärt hat, Lesungen in den Concierges des wbv zu veranstalten. Die Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender.





FRÜHJAHR 2024

**VIEL
GEMEINSAM**



© Initiative §25/11

Initiative § 25/11

JEDER MENSCH HAT EIN RECHT AUF EIN SICHERES ZUHAUSE

Mehr als 240 000 Menschen sind im vergangenen Jahr Opfer von häuslicher Gewalt geworden – 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das Bundeskriminalamt. Für jede dritte Frau wird ihr Zuhause mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. Die Initiative § 25/11 will diese Gewalt mindern und Betroffenen helfen.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist die häufigste Form von Gewalt weltweit und zieht sich durch alle sozialen Schichten. Sie findet meist zu Hause statt, gerade dort also, wo Schutz und Geborgenheit gesucht werden. Die Täter sind häufig Personen, denen die Betroffenen einmal vertraut haben.

ÜBER 17 000 OPFER ALLEIN IN BERLIN

Die Dunkelziffer ist hoch. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist weltweit ein Drittel aller Frauen einmal im Leben betroffen. Die WHO geht von 800 000 jährlichen Todesfällen weltweit durch häusliche Gewalt aus. Das Bundeskriminalamt (BKA) zeigt für 2022 an, dass insgesamt 240 547 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt waren, davon 171 076 Opfer weiblich. Das sind über 71 % Frauen. In Berlin wurden im Jahr 2022 insgesamt 17 263 Opfer bei der Polizei registriert, davon 12 433 weiblich.

WAS IST PARAGRAPH 25/11?

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Aber für jede dritte Frau wird ihr Heim mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. §25/11 ist eine Initiative, die vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (SkF und der Kreativagentur PEIX Health Group) ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, häusliche Gewalt zu vermindern und den von ihr Betroffenen einen Weg zur Unterstützung aufzuzeigen — und zwar genau dort, wo diese Art der Gewalt

stattfindet: in Wohnhäusern. Kernstück der Initiative ist die Kampagne: »§25/11 – Haus ohne häusliche Gewalt« und eine Anlage zum Mietvertrag, um schon vor Einzug in eine Hausgemeinschaft für das Thema zu sensibilisieren und Betroffene über die Möglichkeiten der Hilfeleistung aufzuklären. Bei einigen Wohnungsunternehmen ist diese Anlage bereits Teil des Vertrages. www.paragraph2511.de

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

In Berlin gibt es ein engmaschiges Netz von Hilfeangeboten wie Frauenhäuser, Beratungsstellen und Zufluchtwohnungen. Auch Polizei und Justiz sind für das Thema sensibilisiert. Betroffene, aber auch Familienangehörige oder Kolleginnen und Kollegen erhalten hier Hilfe, Beratung und Unterstützung: **BIG-Hotline: 611 03 00** (rund um die Uhr).

Weitere Hilfeangebote:

Für Kinder, die in der Regel Zeugen und damit Opfer der Gewalt sind:

Kindernotdienst-Notrufnummer: 610061

Bundesweites Hilfefon Gewalt gegen Frauen: 0800 0116016 (kostenfrei, rund um die Uhr).

Gewaltschutzambulanz der Charité: 450570270. Dokumentiert Gewalt gerichtsverwertbar.

Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SkF: 622 22 60 oder 621 20 05. E-Mail: frauentreffpunkt@skf-berlin.de. www.skf-berlin.de

**WIR
SCHALTEN
NOCH EINEN
GANG HÖHER!**

**Jetzt Termin
vormerken:
09.06.2024
Start: 10 Uhr**

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik
Weitere Informationen bei Ihrer Genossenschaft!

Aktuelle forsa-Umfrage:

WIR SIND NOCH BEKANNTER UND EINE ECHE ALTERNATIVE

In Berlin erfragt forsa regelmäßig seit 2000 das Thema „Genossenschaftliches Wohnen“, u. a. die Bekanntheit dieses Wohnmodells: Aktuell haben 92 Prozent schon einmal von uns gehört.

Vom genossenschaftlichen Wohnen haben im Dezember 2023 92 Prozent der in Berlin Befragten schon einmal gehört. Damit steigt die Bekanntheit des „Genossenschaftlichen Wohnens“ auf ihren bisherigen Bestwert seit Messbeginn im Jahr 2000, wo die Bekanntheit bei nur 61 Prozent lag.

Vergleichsweise etwas weniger bekannt ist das genossenschaftliche Wohnen nach wie vor in der jüngsten befragten Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen, mittlerweile aber auch hier bei immerhin 87 Prozent.

Aktuell können sich 82 Prozent derjenigen, die schon einmal etwas von genossenschaftlichem Wohnen gehört haben, diese Wohnform grundsätzlich auch für sich selbst vorstellen. Dies ist besonders erfreulich, weil sich das 2019 erst 64 Prozent vorstellen konnten. Weitere Bewertungen:

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt (75%)
- Genossenschaft schützt vor „Vermieterwillkür“ (72%)
- Echte Alternative zu Eigentum und Miete (69%)

Dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur Wohnungen anbieten, sondern sich für ihre Mitglieder auch vielfältig im sozialen Bereich engagieren, ist gut jedem zweiten Kenner der Wohnform bewusst (58%).

GEHÖRT. GESEHEN. GELESEN.

Die Berlinerinnen und Berliner wurden darüber hinaus gefragt, ob sie – abgesehen von Werbung – über andere Kanäle in den vergangenen Wochen oder Monaten etwas über Berliner Wohnungsgenossenschaften gehört, gelesen oder gesehen haben: Knapp jeder zweite Befragte (43%) bejahte das. Grund ist sicherlich auch die Präsenz, die das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ zurzeit in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Fazit: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Zusammenschluss und der gemeinsamen Imagekampagne werden immer bekannter. Die Kampagne fällt ins Auge, wird erinnert und findet Zustimmung.

ISTAF INDOOR 2024

EIN ABEND VOLLER HÖHEPUNKTE



© ISTAF INDOOR/Camera4

Das 11. ISTAF INDOOR am 23. Februar in der Berliner Mercedes-Benz Arena war eine Liebeserklärung an die Leichtathletik. Beim weltweit größten Meeting unterm Hallendach feierten die 12 150 Fans die Höchstleistungen der Athletinnen und Athleten. Mit dabei waren knapp 1 400 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock – ausgestattet mit Klatschpappen und unübersehbarem Banner im Zielbereich.

In insgesamt acht Disziplinen traten in der Mercedes-Benz-Arena am Ostbahnhof einige der besten Sportlerin-

nen und Sportler der Leichtathletik-Welt gegeneinander an. Malaika Mihambo wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht. Die Olympiasiegerin von 2021 sprang beim Hallen-Meeting am Freitag mit 6,95 m am weitesten. Damit gelang Mihambo zum Abschluss ihrer Hallen-Saison ihre bislang beste Leistung des Jahres.

Für ein besonderes Highlight sorgte auch der philippinische Stabhochspringer Ernest John Obiena. Mit 5,93 m gelang dem Vizeweltmeister ein neuer Asienrekord.



Exkursion zur Genossenschaft SuperCoop in Berlin-Wedding

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

WICHTIGE BILDUNGSARBEIT: SCHÜLERGENOSSENSCHAFTEN FÖRDERN!

Was unterscheidet eine Genossenschaft von anderen Wirtschaftsunternehmen? Welche Rolle spielen Satzung, Vertreterversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat? Was bedeutet das genossenschaftliche „Förderprinzip“ und warum ist es untrennbar mit demokratischer Selbstbestimmung verbunden?

Erfahren lässt sich das am besten, wenn man schon früh eine Genossenschaft gründet: z. B. in der Schule eine Schülergenossenschaft. In der ISS Wilmersdorf wurde bereits vor über zehn Jahren „BoZz-Catering“ von jungen Menschen mit Freude am Kochen gegründet. Unterstützung in Sachen genossenschaftliche Unternehmensführung bekommt BoZz Catering nach wie vor von der „Märkischen Scholle“. Eine Wohnungsbaugenossenschaft mit langjähriger Erfahrung (gegründet 1919), die dem jungen Team zur Seite steht.

Inzwischen gibt es weitere Schülergenossenschaften. Zum Beispiel „Theos Backstube“ der Theodor-Heuss-Oberschule, deren Verkaufsschlager der Theo-Taler ist, ein hervorragender Vollkornkeks. Oder die „BerlinBees“ der Emil-Molt-Akademie, die seit letztem Jahr ein weiteres Bienenvolk beherbergen und ihren Honig sogar im genossenschaftlichen Supermarkt „SuperCoop“ zum Verkauf anbieten. „BoZz-Catering“ der Integrierten-Sekundar-Schule Wilmersdorf spezialisiert sich weiter auf die kulinarische Versorgung von Veranstaltungen und ist schon Monate im Voraus ausgebucht.

Diese drei Schülergenossenschaften stehen exemplarisch für Schulinitiativen, die gemeinsames Wirtschaften als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages sehen. Und die genossenschaftliche Unternehmensform passt dabei her-

vorragend zum Wirtschaftsunterricht: Man lernt sich in Abteilungen zu organisieren, Kosten und Preise zu kalkulieren und mit lokalen Unternehmen vor Ort zu kooperieren. Dadurch, dass sie aus ihren eigenen Reihen Vorstand und Aufsichtsrat wählen, erfahren sie auch ganz konkret, was es bedeutet mitzubestimmen und Verantwortung gegenüber ihren Mitschülern und Mitschülerinnen zu übernehmen. Diese Erfahrungen stärken wiederum ihre Persönlichkeitsentwicklung. Selbsthilfe, selbstverantwortliches Wirtschaften und Selbstbestimmung sind dabei ungenossenschaftliche Werte.

ELAN UND NEUGIERDE DER JUNGEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN STECKEN AN

„Deswegen bieten wir vom Genossenschaftsforum e.V. als Teil unserer Bildungsarbeit Schulen an, ihre Schülerfirma auf den Weg zur Genossenschaft zu begleiten. Wir zeigen auf, in welcher besonderen Tradition sie sich als Genossenschaft bewegen und bieten zusammen mit unseren Partnergenossenschaften konkrete Unterstützung an. So geht z.B. jedes Jahr zu Weihnachten eine Keks-Großbestellung der ‚EVM Berlin eG‘ an ihre Partnergenossenschaft ‚Theosbackstube‘, die ‚Märkische Scholle‘ organisierte Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit mit der ‚BoZz Catering‘ und die ‚Möckernkiez

eG‘ lud die ‚BerlinBees‘ in den nachbarschaftlichen Gemeinschaftsgarten ein“, berichtet Dr. Sebastian Mehling vom Genossenschaftsforum e.V., „dabei sind der Elan und die Neugierde der jungen Genossinnen und Genossen ansteckend und inspirierend. So war es ein besonderer Moment als sich 2022 unsere jüngste Schülergenossenschaft, der ‚ErdkinderClan‘ der Montessori Schule Strausberg – unterstützt von ‚Marzahner Tor eG‘, zur Gründungsversammlung traf. Spannung und Ernsthaftigkeit waren zu spüren, als sie über ihre Satzung gemeinsam abstimmten und feierlich unterschrieben. Anschließend wurden erstmals Vorstand und Aufsichtsrat aus ihren eigenen Reihen gewählt und anschließend mit einem Bonbonregen gefeiert – das war großartig“.

GENOSSENSCHAFTLICHE STARTHILFE

Informationen, Beratung, Gründungshilfe und Vermittlung von Partnergenossenschaften gibt es beim Genossenschaftsforum e.V. in Schöneberg. Der Verein stellt Know-how, vielfältige Materialien und seinen multifunktionalen Ausstellungs- und Werkraum für einen Klassenausflug zu Verfügung.

Ansprechpartner: Dr. Sebastian Mehling.
www.berliner-genossenschaftsforum.de



Foto: Roman März



Foto: Valeria Grath

raumundzeit.art/rendezvous

Audiowalk: Berliner Architekturen der 1980er Jahre

Hörspaziergang

RUNTER VOM SOFA – MIT OFFENEN OHREN DURCH DIE STADT

Ein Audio-Spaziergang ist eine akustische Entdeckungstour durch die Stadt. Es gibt spannende Hörgeschichten für Kinder, Touren für Architektur-Liebhaber und Geschichtsinteressierte. Gute Audioguides lenken den Blick auf spannende Details, vermitteln Wissen und wecken Neugier.

Gehen Sie auf Ihre selbstgeführte Stadttour – allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie und so lange wie Sie wollen – Kaffeepause jederzeit möglich. Wir stellen Ihnen unterschiedliche Audio-Spaziergänge durch Berlin vor. Sie lassen sich per Webanwendung nutzen oder per App auf das Smartphone laden, Augen auf und „Stöpsel“ ins Ohr.

BESONDERE TOUREN DURCH DIE BERLINER BEZIRKE

Das offizielle Hauptstadtportal bietet ausgewählte, kostenlose Audiotouren durch Berlins Bezirke an. Z. B. erfährt man auf einem Gang durch das UNESCO-Welterbe Hufeisensiedlung in Neukölln nicht nur einiges über Entstehungsgeschichte und Architektur, sondern auch weshalb einige der Straßennamen so ungewöhnlich klingen. Oder wie wäre es mit einer Tour durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee in Begleitung von Udo Lindenberg in seinem #sonderzugnachpankow?

Die DahlemTour geht auf Zeitreise durch das „deutsche Oxford“ zu den Anfängen der Max-Planck-Gesellschaft. Die Tour führt über den historischen Campus in Berlin-Dahlem und erzählt Geschichten rund um das ehemalige Forschungsinstitut und die Menschen, die dort zukunftsweisende Entdeckungen machten. In Schöneweide nehmen die Journalistin Michaela Gericke und

der Kunsthistoriker Martin Schönfeld mit auf den Kunstpfad und geben Einblicke in Werke und Skulpturen, die dort im öffentlichen Raum zu entdecken sind. berlin.de/tourismus/stadtfuehrungen/audiotouren-und-audioguides

SPURENSUCHE: BAU DER MAUER 1961

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus haben namhafte Akteure einen kostenlosen Audiowalk produziert: Ein Kooperationsprojekt der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, der Stiftung Berliner Mauer u.v.a.m. mit berlinhistory.e.v. berlinhistory.app

ARCHITEKTUR – DIE BERLINISCHE GALERIE LÄDT EIN

Die Audiowalk-App zur Ausstellung „Anything Goes? Berliner Architekturen der 1980er Jahre“ erzählt Geschichten hinter den Bauten an ihren originalen Standorten in der Stadt. Drei Routen führen zu bedeutenden Gebäuden und Schauplätzen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 (IBA '87) in Kreuzberg und zu den postmodernen Bauten in West- und Ost-Berlin entlang der Friedrichstraße. Die Audiobeiträge können kapitelweise abgespielt werden. Um die Navigation zu erleichtern, sind die drei, rund 30-minütigen Routen in

einer Karte verzeichnet. Die Audiowalks sind auch von zuhause oder an jedem beliebigen anderen Ort anzuhören.

Kostenloser Download von der Webseite: berlinischegalerie.de/digital/anything-goes/information

„GROPIUS TO GO“ VOM LANDESDENKMALAMT

Die kostenlose App „Gropius to go“ wurde als digitaler Gropius-Stadtführer vom Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit visitBerlin und freundlicher Unterstützung des Bauhaus-Archivs/Museums für Gestaltung entwickelt. Sie gibt einen Überblick der Bauten und Projekte von Walter Gropius in Berlin: Fotografien und Kurzbeschreibungen, Touren zu Großprojekten und UNESCO-Welterbesiedlungen der Moderne sowie interaktives Kartenmaterial zu seinen Bau- und Bildwerken.

berlin-gropiustogo.andro.io

HÖRENSCHÖNHAUSEN IN HOHENSCHÖNHAUSEN

In dem einstündigen Audio-Spaziergang rund um den Obersee- und Orankesee geht es um Zeitgeschichte, Legenden, um Kunst im öffentlichen Raum oder das sowjetische Sperrgebiet, das Wohngebiet des Ministeriums für Staatssicherheit und den sowjetischen Geheimdienstchef Alexj Sidnejw. Zusammengetragen hat es der Förderverein Obersee



Die Kiezpoeten

© Kiezpoeten



Ihr letzter Weg

Foto: Tina Hoffmann



© stadt-im-ohr

& Orankese e.V. (gefördert vom Berliner Senat und unterstützt vom Bezirksamt) und daraus gemeinsam mit Experten einen Hörrundgang erstellt. An Parkbänken, neben Kunstobjekten und an Bauwerken finden Sie Hinweisschilder mit dem Link zur jeweiligen Hörstation und einen QR-Code. Und alles auch auf der Website.

hoerenschoenhausen.de

QUERSTADTEIN:

„STIMMEN VOM BAHNHOF ZOO“

Auf den Straßen rund um Bahnhof Zoo und Kudamm, mit all den Geschäften, Restaurants und Galerien, sind auch viele obdachlose Menschen zuhause. Doch wer sind eigentlich all diese Menschen? Wie (über-)leben sie? Worum sorgen sie sich, wovon träumen sie? In diesem Hörspaziergang gewähren sie Einblick in ihren Alltag. Der Audiowalk führt vom Bahnhof Zoo bis zur Fasanenstraße. An den einzelnen Stationen hören Sie Geschichten vom Leben auf der Straße. Für diesen Audiowalk muss man keine App herunterladen, er läuft über eine Webanwendung.

Kosten: 5 bis 10 Euro. querstadtein.org/digitale-formate/audiowalk

SPAZIEREN MIT DEN KIEZPOETEN

Normalerweise veranstalten die Kiezpoeten Poetry Slams. Aber während der Corona-Zeit haben sie wunderbare Slam-Audiotouren produziert. Hier geht es mit Humor und Klamauf durch die Stadt. Bei der Familientour laufen Sie mit Kindern (ab 3 Jahre) über das Tempelhofer Feld und lauschen der Geschichte von Ferya, Tia und dem fliegenden Brett. Dazu gibt es historische Infos und ein paar Tipps für Eltern, wie sie die Geschichte den Kleinen näherbringen können. Grober Nonsens trifft hervorragend lustige Slam-Texte bei

einem Spaziergang durch Spandau – von Altstadt bis Zitadelle. Sie können auch den Neuköllner Kiez mit einem Who-is-Who deutscher Slam-Stars entdecken (diese Tour ist kostenlos).

Kosten: 4,99 Euro. kiezpoeten.com/poetry-slam-reihen/poetry-slam-audiotour

„STADT IM OHR“ – VON FRIEDENAU BIS ZUM KATER VOM HELMHOLTZPLATZ

Eine Reise durch 15 Dekaden deutscher Geschichte in Friedenau, das Herz der Stadt in Mitte entdecken, in Friedrichshain von Bauernkaten und Arbeiterpalästen, Hinterhöfen und Wohnprojekten erfahren – „Stadt im Ohr“ hat klassische Stadtführungen im Programm, aber ebenso „Den Kater vom Helmholtzplatz“ – ein Hörspiel zum Mitlaufen für Kinder (9 bis 13 Jahre) und Eltern durch den Prenzlauer Berg oder das Familienhörspiel „Zwischen den Welten“ (9- bis 13-Jährige, 40 Minuten) zum Erkunden der Oberbaumbrücke in Berlin. Es wurde gemeinsam mit Kindern der Pettenkofer Grundschule in Berlin Friedrichshain und dem Verein „Kinder von nebenan“ entwickelt.

Kosten: Familienspaziergänge 6,99 Euro. Stadtführungen 1,99 Euro. stadt-im-ohr.de

FÜR FORTGESCHRITTENE:

RENDEZVOUS – AUDIOWALK FÜR ZWEI

Rendezvous ist der dritte Audiowalk des Künstler:innen-Kollektivs RAUM + ZEIT. Es handelt sich um eine interaktive Action-Lovestory, bei der man zwei Zeitreisende aus der Zukunft begleitet. Mission ist es, den Patienten Null zu finden, also denjenigen, der das Virus der nächsten Pandemie in sich trägt. Die Geschichte spielt zwischen Lustgarten, Schloss und Berliner Dom.

Beim Kauf erhalten Sie zwei zeitlich unbegrenzte Downloadlinks für zwei unterschiedliche MP3-Dateien. Der Au-

diowalk ist für zwei Personen konzipiert, die gemeinsam starten, deren Wege sich trennen und wieder kreuzen. Dazu gibt es einen Link zur Anleitung.

Kosten: 5 Euro. raumundzeit.art/shop

IHR LETZTER WEG:

AUDIOWALK DURCH MOABIT

Seit 2020 gibt es mit „Ihr letzter Weg“ einen kostenlosen Audiowalk, der zu Gedenkort in Moabit führt. Angefangen bei der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstraße bis hin zum Mahnmal am einstigen Güterbahnhof Moabit, von wo tausende Jüdinnen und Juden in den Tod geschickt wurden. Entlang dieser Strecke erhält man Hintergrundinformationen, Zeitzeugenberichte zu Gebäuden, jüdischen Einwohnern, Gedenkstätten und Menschen im Widerstand.

<https://staycation.berlin/2023/02/ihr-letzter-weg-audiowalk-durch-moabit>.

Und auch auf: berlin.de/tourismus

BUCHTIPP:

VOM FLANIEREN

Zur Einstimmung auf Ihren Hörspaziergang finden Sie in dem Buch „FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte“ 30

Texte mit 30 Perspektiven auf Städte. Die Figuren in der Anthologie streifen durch Berlin, Paris, Jakarta, Istanbul und Mumbai. Sie erzählen davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden miterlebt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt und die Stadt sogar selbst zur Figur wird.

FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte. Verbrecher Verlag. 272 Seiten. **Preis:** 18 Euro. **ISBN:** 9783957324061



© Verbrecher Verlag



© congerdesign auf pixabay.de

Die gute Idee

BLUMENERDE OHNE TORF INS BEET

Laut Klimaschutzplan der Bundesregierung soll ab 2026 kein Torf mehr in der Erde für den Freizeitgartenbau vorkommen, beim Erwerbsgartenbau ab 2030. Das soll die Moore schützen, denn sie sind die mächtigsten Kohlenstoffspeicher, die wir haben.

Durch Torfabbau oder Trockenlegung zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden in Mitteleuropa bereits fast alle Hochmoore zerstört und damit auch der Lebensraum vieler Tiere. Aktuell werden hierzulande zwar keine intakten Moore mehr trockengelegt, aber trotzdem jährlich fast zehn Millionen Kubikmeter Blumen- und Pflanzerden verkauft. Ein großer Anteil des dafür verwendeten Torfs stammt inzwischen aus dem Baltikum.

Gerade jetzt im Frühling stapeln sich die Säcke mit Pflanzenerde. „Achten Sie beim Einkaufen torffreier Blumen-erde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei ‚torfduzierten‘ bzw. ‚torfarmen‘ Produkten ist Vorsicht geboten, auch wenn es sich um ‚Bio‘-Erde handelt“, rät der Umweltverein BUND e. V.

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost, Rindenumus und Holzfasern hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Auch aus dem Brandenburgischen Nauen gibt es torffreie Alternativen. Im Labor auf dem Firmengrundstück der Störk GmbH wird erforscht, welche Stoffe zukünftig Torf ersetzen können. Grünabschnitt, Holzfasern, Rinde und Paludikulturen werden ausprobiert. Paludikulturen sind interessant, weil sie in Mooren angebaut werden. Seit zehn Jahren vertreibt die Störk GmbH schon die eigene Produktreihe „Natumera“, seit 2019 auch „Natumera“ Bio.

Wo und von welchem Hersteller Sie torffreie Pflanzenerde kaufen können, hat der BUND e. V. in seinem Einkaufsratgeber zusammengestellt.

www.bund.net

Ehrenamt

PROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE

Das Projekt „Deutschlands neue Bürger:innen“ gibt Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. als Freiwillige in Organisationen mitzuarbeiten und so eine Perspektive in Deutschland zu entwickeln.

In Berlin ist es ein einmaliges Projekt. Der Sozialträger Albatros, Betreiber von sechs Flüchtlingsunterkünften, bietet es seit Anfang letzten Jahres an. Und kann mit diesem neuen Weg schon Erfolge vorweisen: Die Flüchtlinge, die in Jobs vermittelt werden, erhalten

eine Ehrenamtpauschale, so viel wie jeder andere, der im Sportverein oder in anderen Einrichtungen als Freiwilliger gegen Honorar arbeitet.

Ein mehrsprachiges Team vermittelt Geflüchteten, je nach ihren Interessen, eine ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Bildung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Sport oder IT. Ziel ist es, über die ehrenamtliche Tätigkeit erste Kontaktpunkte zu einem beruflichen Umfeld zu schaffen, um eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ergänzend

bietet das Team ein Coaching an, das den Einstieg in einen Beruf oder eine Aus- oder Weiterbildung erleichtern soll.

ALTENPFLEGER UND LKW-FAHRER SIND BEGEHRTE BERUFSZIELE

Das Programm fordert allerdings auch Eigeninitiative. Jeder Flüchtling muss Workshops besuchen. Wer die versäumt, fliegt raus. Aber die meisten sind motiviert. Viele wollen eine Ausbildung absolvieren. Altenpfleger, LKW-Fahrer oder Logistik-Mitarbeiter stehen gerade hoch im Kurs. Fünf Flüchtlinge



Nachhaltig sparen

ES MUSS NICHT IMMER NEU SEIN

Wir alle nutzen täglich elektrische Haushaltsgeräte. Je größer das Gerät, desto größer die Investition. Eine aktuelle Befragung der Verbraucherzentralen zeigt: Viele Menschen machen gute oder sogar sehr gute Erfahrung mit gebrauchten elektronischen Geräten (91 Prozent), allerdings haben auch 63 Prozent der potenziellen Konsumenten Bedenken. „Zudem sind rund 60 Prozent der Elektrogeräte, die auf Wertstoffhöfen abgegeben werden, eigentlich voll funktionsfähig. Das ist eine enorme Verschwendung“, sagt Philip Heldt, Referent für Ressourcenschutz bei der Verbraucherzentrale NRW. **Achten Sie beim Kauf auf diese Punkte:**

■ ENERGIEEFFIZIENZ

Energieeffiziente Geräte sind oft etwas teurer, aber meist ist die Kostener-

sparnis durch die Energieeinsparung höher – zumindest bei Kühlschrank, Wasch- oder Spülmaschine. Verbraucherschützer Heldt rät auch, bei kleineren Haushaltshelfern Geräte mit Stromkabel zu bevorzugen: „Ein Akku ist immer eine Schwachstelle und gerade in der Küche gibt es meist genügend Steckdosen“.

■ REPARIERBARKEIT

Gemäß EU-Ökodesign-Richtlinie ist die Reparierbarkeit Vorschrift, doch nicht alle Geräte lassen sich gleich gut reparieren. Die meisten Hersteller sind darauf ausgerichtet, Gewinne durch den Verkauf von Neuware zu erzielen anstatt durch langlebige und reparaturgeeignete Produkte. Helfen können hier Tests der Stiftung Warentest, in denen die Reparierbarkeit ein Kriterium ist. Dazu

gehört auch, ob der Anbieter langfristig erschwingliche Ersatzteile vorhält.

Übrigens: Gerade mit kleineren Geräten kann man gut in sogenannte Repaircafés gehen. Und wer es sich selbst zutraut: Mithilfe von Youtube-Videos oder Anleitungen – etwa auf Ifixit – kann man manches selbst reparieren.

■ PREIS

Vorsicht: Wirklich billige Geräte wurden auch billig hergestellt und gehen schneller kaputt. Sparen lässt sich mit gebraucht und „refurbished“. Neben dem Geldbeutel profitiert meist auch die Umwelt vom Gebrauchtkaufen. Dabei macht es einen Unterschied, ob man bei einem Händler oder bei einer Privatperson kauft. Bei Refurbished-Anbietern sind die Geräte in der Regel generalüberholt und es gibt eine Garantie.

wurden über den Ehrenamtsjob schon in den ersten Arbeitsmarkt übernommen.

Für teilnehmende Organisationen bietet das Projekt die Möglichkeit, kurzfristig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen und mittelfristig, je nach beruflichem Hintergrund und Weiterqualifizierung, dringend benötigte Fachkräfte zu binden.

Das Projekt wird durch die den Europäischen Sozialfonds (EU-Mittel) und das Land Berlin gefördert und von Albatros, gemeinnützigen Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, durchgeführt.

Deutschlands neue Bürger:innen, Albatros gGmbH, Brunowstr. 52, 13507 Berlin. Tel.: 32 52 39 88. www.dnb-berlin.de

Buchtipps

GEHEIMNISVOLLE ORTE IN BERLIN

AUSFLÜGE IN DIE VERGANGENHEIT DER STADT

Überall in Berlin stolpert man über Spuren der Vergangenheit: Die Industrielle Revolution, der Siegeszug der Eisenbahn, das »Dritte Reich«, der Kalte Krieg und die Wiedervereinigung haben die Stadt geprägt.

Fotograf und Autor Bart Vanacker hat über siebzig Orte besucht, an denen Geschichte geschrieben wurde. Er erzählt, was sich hinter grotesken sowjetischen Denkmälern, architektonischen Glanzstücken, geheimen Militäranlagen und ungenutzten Gleisanlagen verbirgt: Geheimnisvolle Orte,

die nie sind, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen.

Geheimnisvolle Orte in Berlin, Bart Vanacker. BeBra Verlag 2022. 176 S. mit vielen farb. Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-8148-0259-6



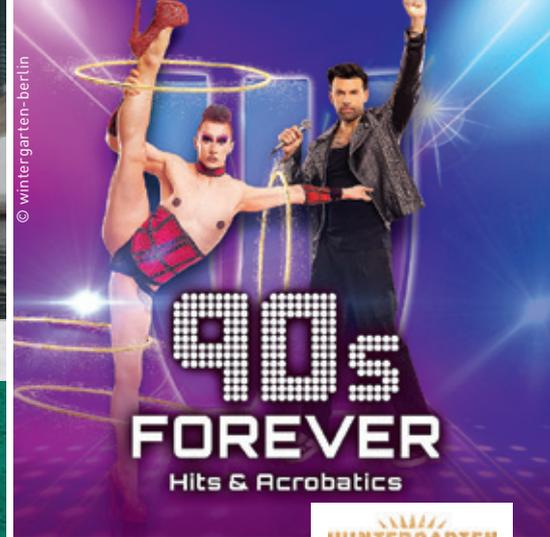


Saisonstart auf dem Wasser: LEINEN LOS!

25 % RABATT „CITY SPREEFAHRT“

Endlich wieder entspannt auf dem Wasser durch Berlin schippern. Dank unserer Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern für den Klassiker „City Spreefahrt“ wieder Rabatt anbieten.

City Spreefahrt: 25 % Rabatt. Nur bei Reservierung. Max. 4 Personen. Tel.: 651 34 15. **Stichwort:** Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. **Abfahrt 8 x täglich:** „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Preise:** 22 Euro, Kinder 7-14: 11 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7 Euro. www.bwsg-berlin.de



Wintergarten Berlin

90s FOREVER – HITS & ACROBATICS

WINTERGARTEN
W WIE VARIÉTÉ

„I'm Too Sexy!“, „It's My Life“, „Let Me Entertain You“ – bewegte Live-Bilder einer Generation der grenzenlosen Freiheit: Internationale Top-Artisten, vier fantastische Sänger – allen voran Ex-US5-Star Jay Khan – und eine furiose Live-Band choreografieren und performen zu den legendären Hits von Boy- und Girlgroups, Eurodance, Hip-Hop oder Britpop von Take That, Cher, Roxette, Guns N' Roses u.v.a.m.

Dazu Weltklasse Artistik: Kraftvolle Onearester, magische Sneakers, tanzende Bälle, glitzernde Hula-Hoops, wirbelnde Rollerskates – selbstbewusst und „Strong Enough“. Musik und Körperkunst verschmelzen zu einer neuen Einheit. Mal ist es dieselbe Rhythmik, mal eine inhaltliche Klammer, mal eine Emotion oder ein Bild im Kopf des Zuschauers. Performances, die kleine Geschichten erzählen und sich wie ein Puzzle zu einem Gesamtkunstwerk fügen: Die 90er – schrill, süß, laut, schön und schnell...

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 21. Juli 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien (außer Premium Logen) – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Variété Berlin, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33.

Stichwort: Genossenschaften.

www.wintergarten-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

URAUFFÜHRUNG: KALTER WEISSER MANN

Haben Sie eigentlich eine entschiedene Meinung zum Gendersternchen, oder gehen Sie dem Diskussionspotential dieses so harmlos erscheinenden Satzzeichens lieber aus dem Weg? Diese Frage hat sich für Gernot Steinfels bereits erledigt. Der Gründer und Chef der Feinwäsche Steinfels GmbH ist im gesegneten Alter von 94 Jahren friedlich entschlafen. Den nun kalten weißen Mann hat die Frage Gendern oder Nicht-Gendern zu Lebzeiten nicht berührt. Dass sich ausgerechnet auf der Trauerfeier unter den Betriebsangehörigen anhand des Kondolenzspruchs auf dem gemeinschaftlichen Kranz die hochex-

plosive Thematik entlädt, hätte er sich bestimmt niemals träumen lassen.

Die Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob zeichnet mit scharfem Blick Fallstricke und rhetorische Kniffe der aktuellen Diskussion, aber auch die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs miteinander.

U.a. mit: Andreas Hoppe, Imogen Kogge.

EIN BRISANTES STÜCK: STAHLTIER. EIN EXORZISMUS

Als ambitionierte Filmregisseurin steht Leni Riefenstahl im Visier des nationalsozialistischen Propagandaministers Goebbels und wittert ihre Chance. Sie erkennt in der Arbeit ihres Kameramannes Willy Zielke dessen künstlerisches Genie... Ein brisantes Stück, ein explosives Thema, eine hochkarätige Besetzung.

Regie: Frank Hoffmann. **Dramaturgie:** Albert Ostermaier. **Mit:** Jacqueline Macaulay, Wolfram Koch.

ZWEI KARTEN ZUM PREIS VON EINER

Für Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung „StahlTier“ am Sonntag, den 5. Mai 2024, 18 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



RENAISSANCE
THEATER
BERLIN



© Lisa Groß (lit.); Janine Guldener (Frei)

20% RABATT

22. MAI | 19.30 UHR
KALTER WEISSER MANN

TICKETS: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT

Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40000 | Berlin, Frühjahr 2024



wbv-Rätselspaß



Die Sonne schmunzelt uns ins Gesicht, der Frühling lockt mit Frühblüher, und die Vögel trällern ihre schönsten Lieder. Natural Honesty ist ein junges Start-up-Unternehmen, das Nistkästen mit Kameras nachhaltig und fair produziert. Wir verlosen drei dieser Nistkästen.

Vögel mit Nester auf der Erde	Vogelverband	in eigener Person ugs.: nein	Brautwerbung der Vögel	Gesottenes, Gekochtes	gerade erst	streng, genau	dürftig, kümmerlich	beweglicher Zimmerschmuck	span. Sagen-gestalt (Don ...)	über-lieferte Erzählung	Nest voller Eier
→							2	Feder-wechsel der Vögel			
sich fle-gelhaft beneh-men	1. Frau Jakobs im A.T.			Kfz.-Z.: Bad Doberan Handarbeit		ehem. chi-nes. Par-teichef † engl.: nein			schlangen-förmiger Speisefisch gleichgütig		rentieren
→					8	einstellige Zahl Naumburger Domfigur		frecher Junge			12
Wohnzins	Kursun-terschied (Börse)	sehr kleine Vogelart							10	das eigene Ich Aussehen, Haltung	
→	11			Europ. Welt-raumorg. Filmaußer-irdischer		besitzan-zeigendes Fürwort	Flügel, Schwinge (Mz.)	österr. Grenzort best. Arti-kel (4. Fall)		südt.: sowieso griech. Anis-schnaps	
Abk.: eisernes Kreuz		Revue wirtschaftl. Zählmaß, 12 Dutzend			6	Oper von Beet-hoven				9	Fern-sprech-apparat
höfliche Anrede für Männer	eh. türk. Of-fizierstitel dumme Handlung			Buch der Bibel		Rest im Glas Abk.: North Dakota		Figur in franz. Märchen	Angel-stock ital.: wir		
→			Donauzu-fluss Ding, Ange-legenheit			Grund-schulfach	franz. Ver-neinung US-Tennis-sp. (Arthur)		japan. Rich-tung des Buddhismus Schiefer-gestein		
Stapel		1		Fluss-mündung Vorname v. Schweizer			5	russ. Schrift-steller Kettgarn			Dringlich-keitsver-merk
betagt	ohne Hunger Comicfigur (... und Struppi)					asiat. alko-hol. Getränk Beiname v. Guevara				Abk.: Ener-gie-Einheit ital. Klos-terbruder	
→			elegant, modisch Abk.: Zen-timeter			Gruppe Drei-finger-faultier			Figur bei Fontane (... Briest) Abk.: Turbi-nenschiff		
Raben-vogel	4							Bundes-land Ös-terreichs			7
stets				unbe-stimmter Artikel			3	Durch-reisender			

© RateFLUX 2024-138-402

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Senden Sie uns das richtige Lösungswort postalisch oder per E-Mail an die rundum-Redaktion. Bitte vollständigen Namen, Adresse und Mitgliedsnummer nicht vergessen.

Einsendeschluss ist der 26. April 2024
Die wbv-Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausge-schlossen.

wbv Neukoölln eG, Stichwort: Rätselspaß,
Spinozastraße 7–9, 12163 Berlin
E-Mail: rundum@wbv-neukoelln.de



kleiner Tipp am Rande



Schlapp, lustlos, antriebslos, müde.

Das kommt Ihnen aktuell bekannt vor? Dann hat die Frühjahrs Müdigkeit Sie fest im Griff. Die genaue Ursache für diesen Zustand ist noch immer nicht abschließend geklärt, aber wir können selbst etwas tun, um wieder in Schwung zu kommen. Nutzen Sie jetzt die ersten warmen Sonnenstrahlen und gehen Sie raus an die frische Luft. Viel Bewegung tut jetzt gut. Sei es mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Unser Speiseplan war in den letzten Monaten sicherlich sehr kohlenhydrat- und fettreich. Jetzt müssen frisches Obst und Gemüse ran!

Nutzen Sie doch mal Ihre Ausflüge im Wald oder auf abgelegenen Wegen, um frische Wildkräuter zu sammeln. Die ersten grünen Triebe von Huflattich, Löwenzahn, Brennnesselblättern, Gänseblümchen etc. sind schmackhaft, reich an Vitaminen sowie Mineralstoffen und passen gut in den Salat oder als Beilage.

Weitere tolle Tipps für den frischen Schwung finden Sie auf der Seite vom NABU im Internet unter www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben.

IHR WEG ZU UNS

Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin

Telefon: 030/897 15-0
Telefax: 030/897 15-222

zentrale@wbv-neukoelln.de
www.wbv-neukoelln.de

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag 14:00-15:00 Uhr
Persönliche Termine mit den Sachbearbeitern müssen Sie bitte vorher mit diesen direkt vereinbaren.

Concierge Sonnenallee – Nadja Moser

Telefon: 030/89 71 51 80
Sonnenallee 129, 12059 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr

Concierge Heidelberger – Manfred Siewior

Telefon: 030/33 94 83 35
Heidelberger Straße 17, 12059 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr

Concierge Lichtenrade – Birgit Skibbe

Telefon: 030/70 76 59 59
Mellener Straße 1, 12305 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr

Concierge Steglitz – Manuela Thur

Telefon: 030/75 65 03 42
Göttinger Straße 11 (Hofeinfahrt), 12169 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:00 Uhr | 14:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr





VERANSTALTUNGSKALENDER

WOHNUNGSBAU-VEREIN NEUKÖLLN eG

Wir bitten um Anmeldung für die Sonderveranstaltungen.

Gute Nachbarschaft ist uns wichtig.

Nehmen Sie aktiv teil und entdecken Sie, was die Concierges und die Treffpunkte zu bieten haben. Die folgende Liste gibt Ihnen einen Überblick aller bisher geplanten Veranstaltungen. Neue Ideen sind gern gesehen. Fehlt Ihnen eine Gruppe? Rufen Sie sie ins Leben und melden Sie sich bei dem jeweiligen Ansprechpartner. Alle wöchentlichen Veranstaltungen sind auch auf der wbv-Webseite zu finden.

Concierge Heidelberger

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Ansprechpartner
	Bewegungsgruppe für Ältere 13:30 bis 14:30 Uhr	Offene Kaffeerunde ab 14:00 Uhr	Spielenachmittag ab 14:00 Uhr	Yoga 8:30 bis 9:30 Uhr Line-Dance-Gruppe 11:00 bis 12:30 Uhr	Concierge Heidelberger Heidelberger Str. 17 12059 Berlin Manfred Siewior Tel.: 030 / 33 94 83 35
Vorsorge- Informations- veranstaltung 22.04.2024 11:00 Uhr	Lesung von Helmut Schweckendieck 14.05.2024 15:00 Uhr	Präventions- veranstaltung der Polizei (Seniorensicherheit) 22.05.2024 14:00 Uhr	Erlebnistour in den Spreewald 20.06.2024		

Concierge Lichtenrade

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Ansprechpartner
	Handarbeits- gruppe 14:30 bis 16:30 Uhr	Offene Kaffeerunde jeden zweiten Mittwoch 14:30 bis 16:30 Uhr	Sportgruppe ab 11:00 Uhr		Concierge Lichtenrade Mellener Straße 1 12305 Berlin Birgit Skibbe Tel.: 030 / 70 76 59 59
Vorsorge- Informations- veranstaltung 06.05.2024 11:00 Uhr			Lesung von Helmut Schweckendieck 30.05.2024 15:00 Uhr		
Präventions- veranstaltung der Polizei (Seniorensicherheit) 13.05.2024 13:00 Uhr			Erlebnistour in den Spreewald 20.06.2024		

Concierge Sonnenallee

Regelmäßige Termine erst wieder ab dem Sommer, da im Mai/Juni 2024 der Veranstaltungsraum modernisiert wird.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Ansprechpartner
wbv-Skatturnier 12.08.2024 17:00 Uhr	wbv-Skatturnier 02.04.2024 17:00 Uhr	Kinderkino 10.04.2024 16:30 Uhr	Bingo 11.04.2024 18:00 Uhr		Concierge Sonnenallee Sonnenallee 129 12059 Berlin Nadja Moser Tel.: 030 / 89 71 51 80
			Erlebnistour in den Spreewald 20.06.2024		

Concierge Steglitz

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Ansprechpartner
Smartphone-Gruppe ab 17:00 Uhr	Offene Kaffeerunde ab 14:00 Uhr	Skatrunde ab 14:00 Uhr	Gymnastikgruppe ab 10:00 Uhr „Wannsee-möven“ Gesangsgruppe ab 18:00 Uhr		Concierge Steglitz Göttinger Straße 11 (Zugang über die Hofeinfahrt) 12169 Berlin Manuela Thur Tel.: 030 / 75 65 03 42
Vorsorge-Informationsveranstaltung 29.04.2024 10:00 Uhr	Lesung von Helmut Schwackendieck 06.06.2024 17:00 Uhr	Bienenschnupperkurs 19.06.2024 16:00 Uhr	Präventionsveranstaltung der Polizei (Senioren-sicherheit) 30.05.2024 13:00 Uhr		
			Erlebnistour in den Spreewald 20.06.2024		
Großer Trödelmarkt mit Lifemusik Sonntag, 26.05.2024 ab 9:00 Uhr Aufbau, ab 10:00 Uhr Verkauf					

WerraTreff

Werrastraße 4, 12059 Berlin, Herr Reek, Telefon 030 / 55 87 21 49

jeden Dienstag 11:30 bis 14:30 Uhr

Bewegungsgruppe für Ältere mit stärkender Kaffeerunde

Treff im „Delbrücker Land“ in Neukölln

Delbrückerstraße 3, 12051 Berlin, Ansprechpartner: Herr Schadow, Telefon 0176 / 23 39 91 68

jeden Donnerstag ab 15:00 Uhr

Karten und Kaffee

Treffpunkt „L4“ in Steglitz

Langensteiner Weg 4, 12169 Berlin, Frau Lion-Malner, Telefon 030 / 55 87 43 65

Der Treffpunkt in Steglitz soll voraussichtlich ab Ende Mai wieder für die gemeinschaftliche Nutzung zur Verfügung stehen.

Schönhauser-Treff

Schönhauser Straße 20, 12157 Berlin, Frau Meyer, Telefon 030 / 794 02 70

jeden Dienstag ab 15:00 Uhr

Gemütliches Beisammensein

jeden Dienstag ab 19:00 Uhr

Gemeinsames Abendbrot

Dachterrassen-Treff

Neuchateller Straße 19–20, 12203 Berlin, Herr Leidholdt, Telefon 030 / 84 31 79 56

In den Sommermonaten werden hier wieder Filmabende stattfinden.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, mit neuen Ideen und Wünschen auf uns zuzukommen und somit das genossenschaftliche Wohnen zu bereichern und die Gesellschaftsräume und Grünanlagen mit Leben zu füllen. Eine kleine Ideensammlung wollen wir auch streuen:

**Krabbelgruppe | Eltern-Kind-Nachmittag | Boule | Schach | Mensch-Ärgere-Dich-Nicht & Co. | Backen/Kochen
Darts | Karaoke | Tanz | Nordic Walking | Upcycling/„do it yourself (diy)“**